

2019

Schweizer Jugendherbergen
Geschäftsbericht
zur nachhaltigen Entwicklung



Schweizer
Jugendherbergen®

Inhaltsverzeichnis

02	Inhaltsverzeichnis
03	Vorwort
04	Kennzahlen
07	Portrait
11	Unser Angebot
17	Unsere Gäste
21	Unsere Mitarbeitenden
25	Unser Verhältnis zur Umwelt
29	Unsere Wirtschaftlichkeit
35	Struktur und Corporate Governance
41	Finanzberichterstattung
49	Revisionsbericht
50	Ausblick 2020

Index

Seite 1:	Jugendherberge Burgdorf
Seite 6:	Jugendherberge Davos
Seite 10:	Jugendherberge Basel
Seite 16:	Jugendherberge Basel
Seite 20:	Jugendherberge Avenches
Seite 24:	Jugendherberge St. Moritz
Seite 28:	Jugendherberge Interlaken
Seite 34:	Jugendherberge Avenches
Seite 40:	Jugendherberge Valbella

Lesbarkeit

Zugunsten der Lesbarkeit wird im Geschäftsbericht zur nachhaltigen Entwicklung der Schweizer Jugendherbergen die männliche Form benützt. Selbstverständlich ist die weibliche Form damit eingeschlossen.

Wenn nicht speziell vermerkt, beziehen sich die publizierten Angaben und Zahlen auf die vom Verein Schweizer Jugendherbergen in Eigenregie geführten 45 Pacht-/Mietbetriebe (ohne Franchisebetriebe).

Impressum

Redaktion: Janine Bunte, René Dobler, André Eisele, Laura Mürger

Layout: Stern-Design, Zürich

Druck: PROWEMA GmbH, Pfäffikon

Fotos: Laura Gargiulo, Zürich | Mischa Scherrer, Zürich | Michel van Grondel, Zürich | Stadtmarketing Burgdorf | Greenpeace

Übersetzung: USG Übersetzungs-Service AG, Ittigen

Papier: Z-Offset, Offset PrePrint matt, superweiss, 150 g/m² (Umschlag),

Z-Offset, Offset Pre-Print matt, superweiss, 100 g/m² (Inhalt), holzfrei, FSC-zertifiziert

Auflage: 1'800 Deutsch, 150 Französisch

Herausgeber: Schweizer Jugendherbergen, Schaffhauserstrasse 14, Postfach, 8042 Zürich, Tel. +41 44 360 14 31, E-Mail geschaeftsleitung@youthhostel.ch, www.youthhostel.ch



VORWORT

Das Jahr 2019 war ein Jahr des Aufbruchs. Zum Jahresanfang hat der Vorstand der Schweizer Jugendherbergen Janine Bunte zur neuen CEO gewählt. Aufgrund ihrer langjährigen Tätigkeit für die Schweizer Jugendherbergen in verschiedenen Funktionen, zuletzt als CFO und Mitglied der Geschäftsleitung, konnte sie die neue Funktion sofort erfolgreich übernehmen. Durch den umgehend eingeleiteten Transformationsprozess konnte, in hervorragender Teamleistung, bereits im Jahr 2019 wieder ein kostendeckendes Jahresergebnis erreicht werden!

Mit den periodengerechten Wahlen Mitte Jahr wurde Frank Reutlinger zum neuen Präsidenten der Schweizer Jugendherbergen gewählt, er trat sein Amt per sofort an. Gleichzeitig wurde der Vorstand für die Amtsperiode 2020–2023 gewählt. Vier der bisherigen Mitglieder traten nicht mehr zur Wiederwahl an. Nach langjährigem, erfolgreichem Wirken traten Stephan Kurmann (ehem. Präsident), Erwin Roffler (Vizepräsident), Pierre Martin und Markus Egloff per Ende Jahr als Vorstandsmitglieder zurück – ein Quartett, welches die Entwicklung der Schweizer Jugendherbergen während vielen Jahren geprägt und erfolgreich gestaltet hat. Die Schweizer Jugendherbergen danken von Herzen für das langjährige, grosse Engagement und wünschen den ausgetretenen Vorstandsmitgliedern alles Gute. Stephan Kurmann wurde anlässlich der Delegiertenversammlung vom 15. Juni 2019 zum Ehrenmitglied ernannt. Überschattet wurde das Jahr 2019 durch die Todesfälle von Alex Schudel, Präsident der Schweizer Jugendherbergen während den Jahren 1982–1995 und von Hansueli Hostettler, Ehrenpräsident der Schweizerischen Stiftung für Sozialtourismus.

Der im Jahr 2018 gestartete Strategieprozess wurde im Frühjahr 2019 abgeschlossen. Daraus sind verschiedene Projekte entstanden, welche teilweise bereits umgesetzt wurden. So ist beispielsweise unsere Mitgliederkarte nun auch digital erhältlich und es steht ein digitaler Reisebegleiter in Form einer App zur Verfügung. Die Jahresmitgliederkarte kann dort direkt gekauft und aufbewahrt werden. Die wichtigsten Informationen zu den Jugendherbergen sind schnell und einfach verfügbar, die Reservierungen können auf dem Mobile getätigt werden und die Reservationsbestätigung ist anschliessend digital im App gespeichert. Zudem kann man aktuell Badges sammeln und weitere Features werden dazu kommen.

Die digitale Entwicklung der Schweizer Jugendherbergen ist wichtig. Unser Fokus bleibt aber bei den realen Erlebnissen in den Jugendherbergen. Der persönliche Kontakt, die Entdeckung heimischer und fremder Kulturen, die Natur erleben oder sich auch einfach mit Freunden eine gemeinsame Auszeit gönnen – auf Wunsch neu auch in Hundebegleitung. Dies wollen wir möglichst vielen Menschen ermöglichen. Im Jahr 2019 beherbergten wir in

den eigenen Betrieben 361'592 Gäste aus 178 Ländern. Der Anteil der Schweizer Gäste stieg mit 251'254 Gästen auf 69.5%. Die Logiernächte stiegen auf 736'511, was einer Zunahme von 1.9% gegenüber Vorjahr entspricht. Wir erwirtschafteten einen Betriebsertrag von 46,6 Millionen Franken, womit die Kosten-seite wieder vollumfänglich gedeckt werden konnte. Wir danken allen unseren Gästen für die vielen ereignisreichen Stunden, welche wir zusammen mit ihnen erleben durften!

Die Projekte Jugendherberge Schloss Burgdorf und wellness-Hostel³⁰⁰⁰ & Aua Grava, Laax, konnten 2019 entscheidend vorangetrieben werden. Die Jugendherberge Schloss Burgdorf wird im Frühsommer 2020 eröffnet. Das wellnessHostel³⁰⁰⁰ & Aua Grava in Laax wird im Dezember 2020 für die Gäste zur Verfügung stehen. Am 8. November 2019 erfolgte in Schaan-Vaduz der Baubeginn für den Ersatzneubau, dessen Eröffnung auf Ostern 2021 geplant ist. Leider mussten wir uns auch von einer unserer Jugendherbergen verabschieden. Die Jugendherberge Dachsen am Rheinfall schloss am 20. Oktober 2019 nach 74 Jahren definitiv ihre Tore. Das Schloss, im Besitz des Kantons Zürich, soll zukünftig anderweitig genutzt werden. Aufgrund ihrer Lage und ihres historischen Charmes war die Jugendherberge Dachsen bis zum Schluss sehr beliebt.

Auch die laufenden Projekte mit unseren Partnern konnten weiter vorangetrieben werden. *Hostelling International* hat den Strategieprozess intensiv vorangetrieben, wodurch die internationale Gemeinschaft gestärkt wird. Die Bewegung *discover.swiss* hat die digitale Plattform für den Schweizer Tourismus, mit einem wesentlichen Beitrag von *Innotour*, so weit entwickelt, dass diese im Frühjahr 2020 mit ersten Partnern in den Live-Betrieb gehen kann. Der Förderverein *Barrierefreie Schweiz* ist auf gutem Weg und wird von *Innotour* ebenfalls mit einem namhaften Beitrag unterstützt. Die Schneesportinitiative *GoSnow* geniesst immer breitere Bekanntheit und sorgt so dafür, dass immer mehr Schneesportlager in der Schweiz stattfinden können.

Das Jahr 2019 war eine Erfolgsgeschichte und der Start ins Jahr 2020 brach sämtliche Rekorde. Doch dann erreichte uns die Coronakrise, welche so vieles in unserem Leben völlig auf den Kopf stellt. Mehr darüber lesen Sie bitte am Ende des Berichtes im «Ausblick 2020».

Allen unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, den ehrenamtlichen Vorstands- und Stiftungsratsmitgliedern, unseren Mitgliedern und Gönnern und unseren Partnern danken wir ganz herzlich für die grossartige Unterstützung!

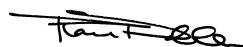
April 2020



Frank Reutlinger
Präsident SJH



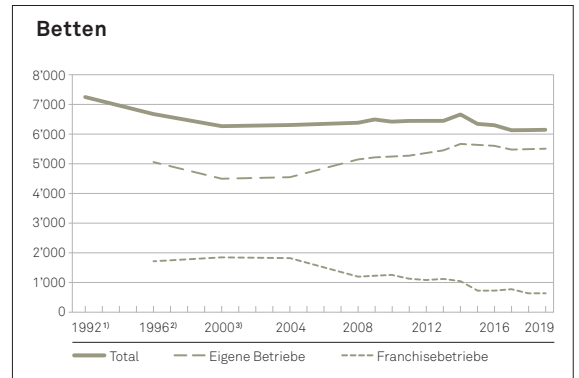
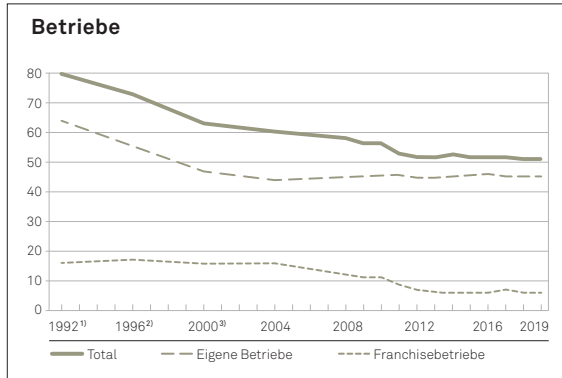
Janine Bunte
CEO SJH



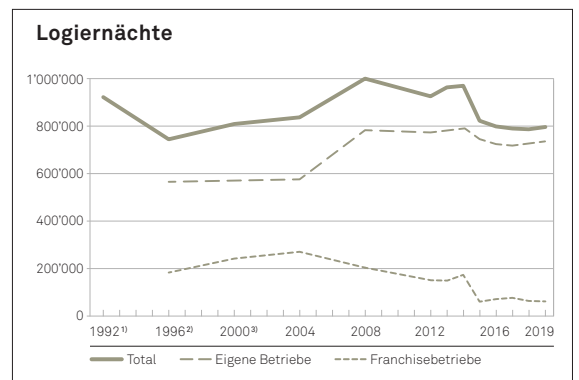
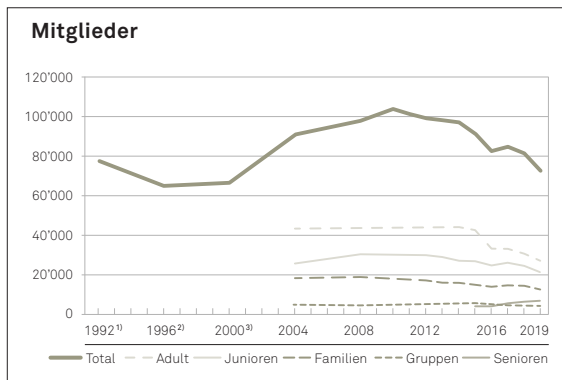
René Dobler
CEO SSST

KENNZAHLEN

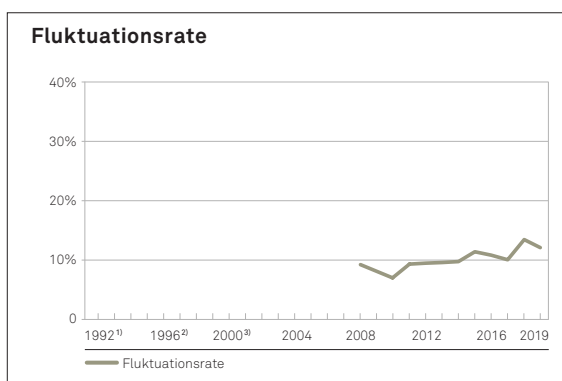
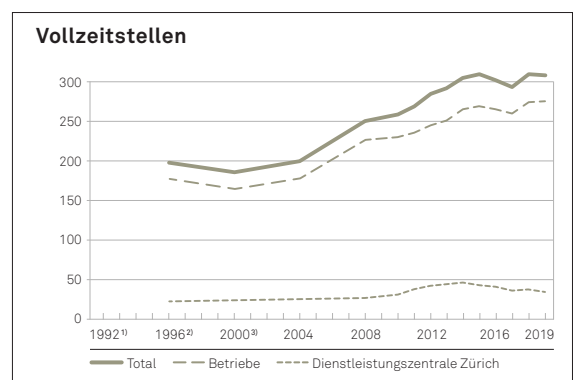
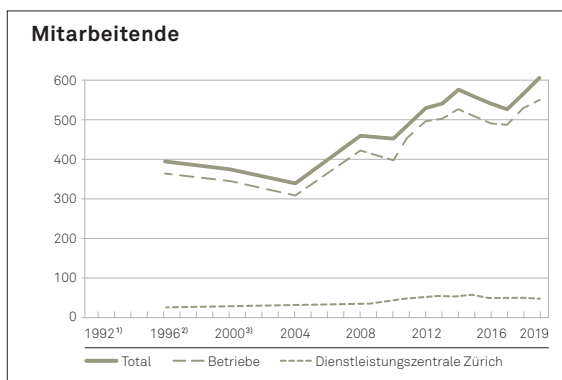
Unser Angebot



Unsere Gäste und Mitglieder



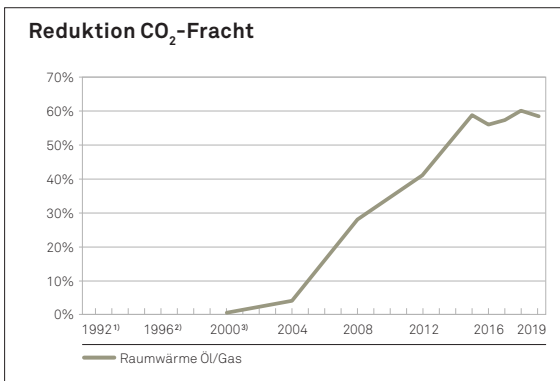
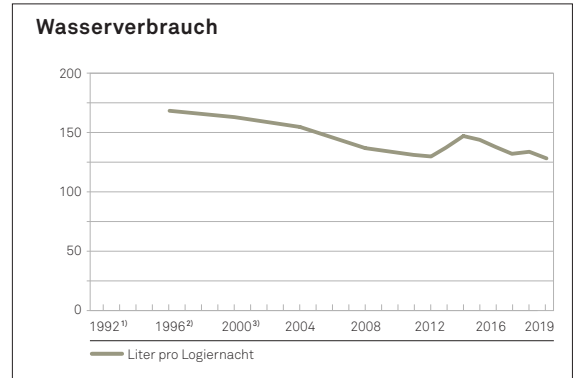
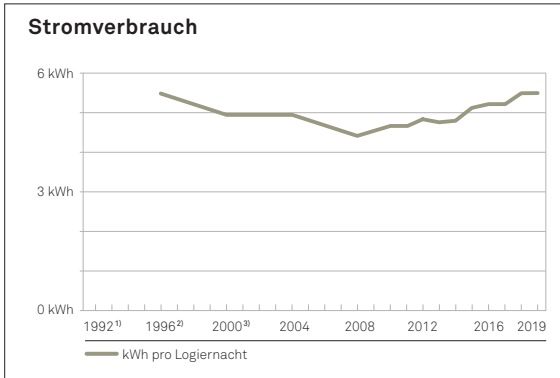
Unsere Mitarbeitenden



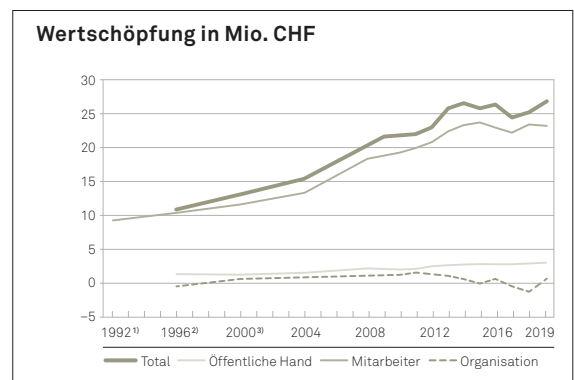
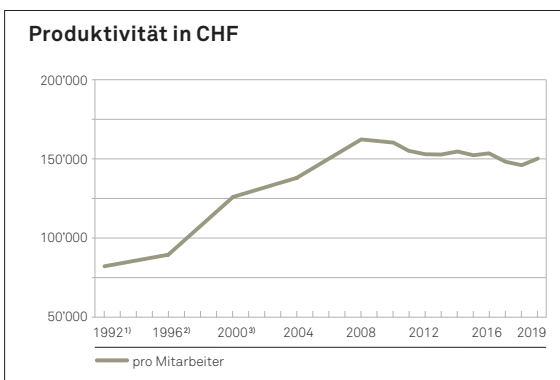
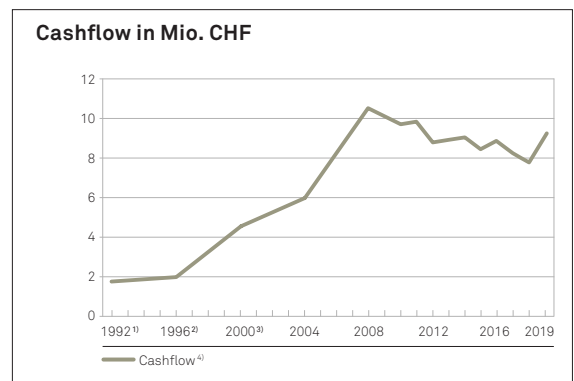
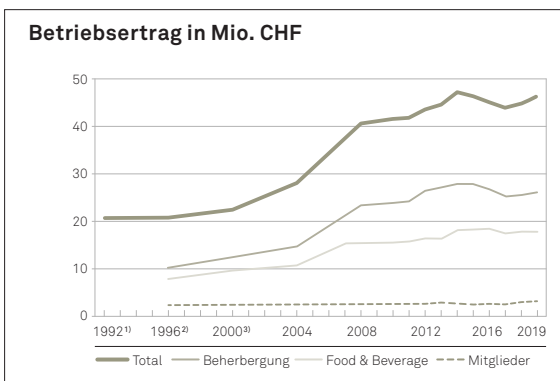
Die Zahlentabellen finden Sie jeweils an den Kapitelenden.

- ¹⁾ Erstes Geschäftsjahr nach Fusion der 14 eigenständigen Kreise
- ²⁾ Einleiten der Reorganisation
- ³⁾ Start Umsetzung der strategischen Planung
- ⁴⁾ Vor Zuweisungen und Abschreibungen

Unser Verhältnis zur Umwelt



Unsere Wirtschaftlichkeit





HOSTELLING
INTERNATIONAL

Youthpalace



PORTRAIT

Wir wollen

- qualitätsbewussten, sozialverantwortlichen und umweltverträglichen Jugend- und Familientourismus fördern,
- die menschliche Begegnung in den Mittelpunkt stellen,
- den partnerschaftlichen Gedanken auf allen Ebenen nachleben,
- unsere Stellung und unser Image als wichtigste jugend- und familientouristische Organisation stärken,
- angemessene wirtschaftliche Ergebnisse erzielen, die den Fortbestand unserer Organisation sichern.

Verantwortungsvolles und nachhaltiges Handeln ist ein Anspruch, den die Schweizer Jugendherbergen an sich stellen. Entsprechend wurden bereits im Jahr 1994 mit dem Leitbild die Grundlagen für ein ausgewogenes ökonomisches, soziales und ökologisches Handeln geschaffen.

Unser oberstes Ziel ist die Beibehaltung von preiswerten Leistungen. Trotzdem wollen wir den steigenden Qualitätsanforderungen entsprechen. Wir wollen durch eine bedürfnisgerechte, innovative Leistungsgestaltung unserem Gast ein Angebot bieten, das attraktiv ist und ihm im Vergleich zu anderen Beherbergungsformen echte Alternativen bietet, d.h. das Einfache kultivieren. Besondere Aufmerksamkeit schenken wir überblickbaren Strukturen, der persönlichen Führung der Betriebe und einer angenehmen Atmosphäre. Die Schweizer Jugendherbergen sind eine politisch

und konfessionell neutrale Nonprofit-Organisation und als solche in allen Landesteilen der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein tätig.

Für die Schweizer Jugendherbergen stehen drei unabhängige Partnerorganisationen:

- der **Verein Schweizer Jugendherbergen** ist verantwortlich für den Betrieb der Jugendherbergen in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein;
- die **Schweizerische Stiftung für Sozialtourismus** ist Eigentümerin von 28 Jugendherbergen in der Schweiz;
- die **Stiftung für Jugendherbergen in der Schweiz** unterstützt finanziell Landerwerb, Bauten, Umbauten, Reparaturen und Einrichtung von Jugendherbergen mit langfristigen Darlehen.

Netzwerkstrategie

Die Netzwerkstrategie der Schweizer Jugendherbergen hat zum Ziel, ein gut abgedecktes Netzwerk in touristisch attraktiven Regionen und Destinationen der Schweiz und des Fürstentums Liechtenstein sicherzustellen.

Das Netzwerk ist in A-, B- und C-Standorte aufgeteilt. Standorte definieren nicht die Jugendherbergen selbst, sondern die Destinationen mit ihrem Angebot und der Marktattraktivität, in welchen sich die Betriebe befinden.

A-Standorte International bekannte Tourismuszentren

Basel | Bern | Crans-Montana | Davos | Grindelwald | Gstaad Saanenland | Interlaken | Laax (Eröffnung Dezember 2020) | Lausanne | Luzern | Montreux | Saas-Fee | Schaan-Vaduz (Wiedereröffnung April 2021) | St. Moritz | Zermatt | Zürich

B-Standorte Destinationen mit grosser Nachfrage aus der Schweiz und dem benachbarten Euro-Raum

Avenches | Baden | Bellinzona* | Brienz | Brugg | Engelberg* | Fiesch* | Klosters | Kreuzlingen | Locarno | Lugano* | Pontresina | Schaffhausen | Scuol | Sion | Solothurn | St. Gallen | Valbella

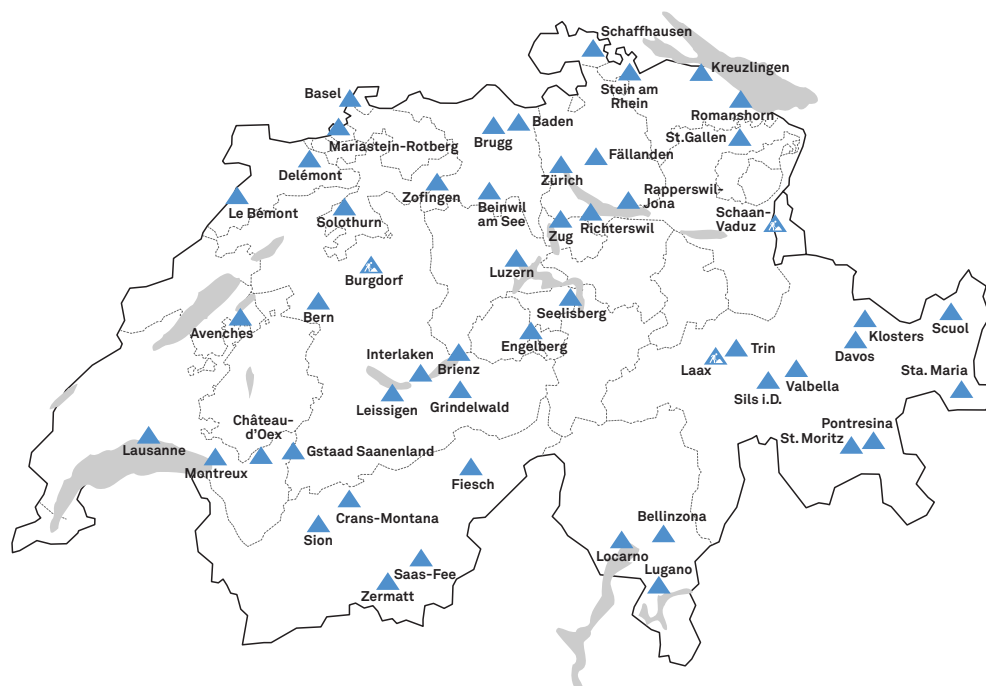
C-Standorte Übrige Standorte als Ergänzung des vielseitigen Angebots und einer guten Abdeckung des nationalen Netzwerks oder Jugendherbergen mit historischer Bedeutung

Beinwil am See | Le Bémont | Burgdorf (Eröffnung Mai 2020) | Château-d'Oex | Delémont | Fällanden | Leissigen | Mariastein-Rotberg | Rapperswil-Jona | Richterswil | Romanshorn* | Seelisberg | Sils i.D. | Sta. Maria | Stein am Rhein | Trin* | Zofingen | Zug

Stand April 2020, * Franchisebetriebe

Netzwerk der Schweizer Jugendherbergen

Stand April 2020



Nachhaltigkeitsstrategie

Die Schweizer Jugendherbergen bekennen sich zur Nachhaltigkeit. Nachhaltigkeit ist ein wichtiger Bestandteil unserer Organisationsphilosophie, dies im Umgang mit Anspruchsgruppen, in der Gestaltung der Produkte und beim Umweltschutz.

Unter Nachhaltigkeit verstehen wir die Berücksichtigung sozialer und ethischer Anliegen als Ganzes, genauso wie den vernünftigen Umgang mit Ressourcen.

Soziales

- Die Preise sind so gestaltet, dass die Dienstleistungen erschwinglich bleiben und dennoch gute Qualität und faire Löhne gewährleistet werden können.
- Produkte und Dienstleistungen sind derart gestaltet, dass allen Menschen der Besuch einer Jugendherberge möglich ist.
- Bei Bau und Betrieb werden nicht nur die Bedürfnisse der Gäste, sondern auch die Folgen für unsere Partner, unsere Nachbarn und die Destinationen berücksichtigt.

Ökonomie

- Die Schweizer Jugendherbergen sind eine Nonprofit-Organisation. Die Dienstleistungen werden so gestaltet, dass genügend Ertrag erwirtschaftet wird, um den Mitarbeitenden Kontinuität und der Organisation Weiterentwicklungspotential sichern zu können.

Ökologie

- Bei jeglichen Tätigkeiten der Schweizer Jugendherbergen – sei es im Bau, im Betrieb oder beim Einkauf – sind der anfallende Energieverbrauch und die entstehenden Emissionen wegweisende Indikatoren.
- Wir legen grossen Wert auf die Anwendung von Nachhaltigkeitsprinzipien entlang der gesamten Wertschöpfungskette.

Die Schweizer Jugendherbergen wollen dazu beitragen, dass die Ziele der nachhaltigen Entwicklung gemäss Bundesverfassung und im Sinne des Erdgipfels von Rio de Janeiro 1992 in ihrem Einflussbereich langfristig erreicht werden können.

Wir sind uns bewusst, dass die Ziele der nachhaltigen Entwicklung nicht von heute auf morgen zu erfüllen sind. Alle Entscheidung werden mit den Zielen der nachhaltigen Entwicklung in Einklang gebracht und auf ihre Zukunftsfähigkeit überprüft.

Bei der Zielerreichung setzen wir auf Vorbildwirkung und Motivation für die ganze Tourismusbranche.

Wertvorstellungsprofil

Der Vorstand der Schweizer Jugendherbergen hat als Basis der strategischen Planung das Wertvorstellungsprofil definiert:

Eigenkapitalbildung

Der Eigenfinanzierungsgrad soll mindestens 40% betragen.

Überschussverwendung

Es darf keine Überschussausschüttung an die Mitglieder erfolgen.

Investitionstätigkeit

Der erwirtschaftete Überschuss muss reinvestiert werden.

Risiko bei Investitionen

Der Verein Schweizer Jugendherbergen muss die Investitionen der Schweizerischen Stiftung für Sozialtourismus tragen können. Die langfristige Vollkostendeckung muss gewährleistet sein.

Umsatzwachstum

Branchenwachstum.

Pricing

Bettenpreis der Mehrbettzimmer: Vergleichbar mit Preisniveau der Mitbewerber vor Ort. Bettenpreis der Zweibettzimmer: Ausschöpfung der örtlichen Möglichkeiten.

Angebot

Mehrheitlich Mehrbettzimmer.

Marktleistungsqualität

Mehrbettzimmer besser als Mitbewerber, jedoch mindestens gemäss Bauhandbuch der Schweizerischen Stiftung für Sozialtourismus.

Reichweite/Standorte/Netz

Touristische Zentren der Schweiz und des Fürstentums Liechtenstein als Schwerpunkte.

Eigentumsverhältnisse

An touristisch relevanten Standorten sind Häuser anzustreben, die auf eigene Rechnung betrieben werden. Zur Ergänzung des Netzwerks Franchisepartner, jedoch keine Konkurrenzsituation schaffen.

Innovationsneigung

Orientierung an vorbildlichen Branchenleistungen, sowie Nachfrage-trends von Jugendlichen und Familien im Kerngeschäft «Unterkunft und Verpflegung», sind frühzeitig aufzunehmen.

Verhältnis zu Entscheidungsträgern

Optimales Lobbying zur Erreichung unserer ideellen Ziele.

Erreichung gesellschaftlicher Ziele

Gemäss Leitbild der Schweizer Jugendherbergen und Mission *Hostelling International*.

Berücksichtigung Interessen der Mitarbeitenden

Soziales Verhalten gegenüber Mitarbeitern und Berücksichtigung der Mitarbeiterinteressen, soweit unternehmensweit vertretbar.

Führungsstil

Weitgehend kooperativ auf Basis Zielvereinbarung und Qualifikationsverfahren.



UNSER ANGEBOT

Wir wollen uns streng an den Grundsatz «Leistung kommt vor Werbung» halten. Dennoch wollen wir eine aktive Marktbearbeitung betreiben, nicht marktschreierisch-aggressiv, sondern mit Stil und Herz auftreten. Dabei sollen die Informationen stets grundehrlich, glaubwürdig und klar sein.

Betriebe

In der Schweiz standen im Berichtsjahr den Gästen insgesamt 51 Jugendherbergen mit total 6'127 Betten zur Verfügung. Der Verein Schweizer Jugendherbergen führte 45 Betriebe mit total 5'505 Betten als Pacht-/Mietbetriebe in Eigenregie; 6 Jugendherbergen (Bellinzona, Engelberg, Fiesch, Lugano, Romanshorn, Trin) mit total 622 Betten gehörten dem Netzwerk als Franchisenehmer an.

Projekt Burgdorf

Aus einem Wettbewerb der Stadt Burgdorf zur Umnutzung ihres Schlosses ging das Projekt *Offenes Schloss Burgdorf* als Sieger hervor. Das Projekt will die 900-jährige mittelalterliche Burganlage erhalten und der Öffentlichkeit zugänglich machen. Durch die neue ganzjährige Nutzung der Schlossanlage soll ein neuer Schwerpunkt für die regionale Planung entstehen. Das Wahrzeichen von Burgdorf soll wieder öffentlich zugänglich und seinem wichtigen Platz in der Geschichte des Kantons Bern und der Schweiz gerecht werden. Bewahrung und Belebung der Schlossanlage basieren im Kern auf einer Umnutzung zu einer Jugendherberge. Zudem gibt es einen Gastronomiebetrieb und Museen. Die Nutzungen sollen das bestehende architektonische und geistige Erbe der Schlossanlage erhalten. Die am 21. Juni 2018 begonnenen Bauarbeiten kamen planmässig voran, so dass diese im Frühsommer 2020 termingerecht abgeschlossen werden können.

Projekt wellnessHostel³⁰⁰⁰ & Aua Grava Laax

Nach Saas-Fee entsteht in Laax das zweite wellnessHostel mit Hallenbad, Wellness- und Fitnessangebot. Die Gemeinde Laax als Eigentümerin und Betreiberin des bestehenden Hallenbades baut dieses um und erweitert die Anlage im Sinne des Vorbildes in Saas-Fee mit dem wellnessHostel⁴⁰⁰⁰. Als Gewinner des Architekturwettbewerbs war das Projekt *Mira Val* der SSA Architekten AG Basel mit Ferrari Gartmann Ingenieure AG Chur hervorgegangen. Das Projekt ist funktional überzeugend, nutzt möglichst viele Synergien der beiden Infrastrukturanlagen und ermöglicht so eine wirtschaftlich und betrieblich sinnvolle Realisierung. Nachdem das Projekt bereits 2018 die Hürden für die erforderlichen Planungs- und Baukredite von 16,25 Millionen Franken genommen hatte, erfolgte am 1. April 2019 der Baubeginn. Der Eröffnung im Winter 2020/2021 sollte somit nichts mehr im Weg stehen.

Projekt Schaan Vaduz

Nachdem bereits im Jahr 2015 entschieden wurde, dass die renovationsbedürftige Jugendherberge Schaan-Vaduz einem Neubau weichen wird, wurde 2018 ein Architekturwettbewerb durchgeführt. Die Jury entschied sich für das Projekt *Einstein* des Architekturbüros Erhart + Partner AG in Vaduz. Das einfache und klare architektonische Konzept und die prägnante Gestalt des Siegerprojektes überzeugten. Das Bettenangebot wird auf 120 Betten ausgelegt, im TOP-Standard mit Doppel-, Familien- und Mehrbettzimmern. Der erforderliche Baukredit über 9,13 Millionen Franken wurde gesprochen. Mit dem Saisonende wurde die bestehende Jugendherberge geschlossen und am 8. November 2019 erfolgte der Baubeginn für den Ersatzneubau. Die Eröffnung erfolgt an Ostern 2021.

Projekt Neuchâtel

Die Stadt Neuchâtel führte für den Umbau des Schulhauses *Les Sablons* in eine Jugendherberge einen Architekturwettbewerb durch. Eine Jury aus unabhängigen Architekten und Vertretern der Stadt entschied sich einstimmig für das Projekt *Carnets de voyages* des Neuenburger Architekturbüros Andrea Pelati und vergab weitere Preise an 7 der insgesamt 94 eingereichten nationalen und internationalen Projekte. Unmittelbar danach wurde die Planung für die Entwicklung des Vorprojektes an die Hand genommen.

Projekt Genf

In Genf konkretisiert sich ein Projekt für eine neue Jugendherberge mehr und mehr. Die Stadt Genf hat das Resultat eines Projektwettbewerbes mit einer Jugendherberge bis zur Baueingabe weiterentwickelt. Im Verlaufe des Jahres wurden die Bedingungen für eine Projektübernahme durch die SSST definiert. Voraussichtlich im ersten Halbjahr 2020 soll das Projekt dann publik gemacht werden.

Diverse Projekte

Im Berichtsjahr konnten neben den genannten Projekten auch weitere Ideen weiterentwickelt werden. So wurden unter anderem Ansätze für eine Jugendherberge in Rheinfelden oder für ein drittes wellnessHostel weiterverfolgt.

Schliessung Dachsen / Schloss Laufen

Nach 74 Jahren musste die Jugendherberge Dachsen am Rheinfall am 20. Oktober 2019 schliessen. Das Schloss, im Besitz des Kantons Zürich, soll zukünftig anderweitig genutzt werden. Aufgrund ihrer Lage und ihres historischen Charmes war die Jugendherberge bis zum Schluss sehr beliebt.

Franchisebetriebe

Die Jugendherbergen Bellinzona, Engelberg, Fiesch, Lugano, Romanshorn und Trin führen die Jugendherbergen nach den Grundsätzen der Schweizer Jugendherbergen auf eigene Rechnung und eigenes Risiko. Durch die Erfüllung der Leistungs- und Qualitätsgrundsätze darf die Wort- und Bildmarke der Schweizer Jugendherbergen genutzt werden. Mittels Franchisevertrag sind die gegenseitigen Rechte und Pflichten geregelt.

Barrierefreie Jugendherbergen

In Europa leben 15% der Bevölkerung mit Behinderungen, was 80 Millionen Menschen entspricht (EDF 2015). Selbstbestimmtes Reisen ist ein grosses Bedürfnis dieser Menschen. Konsequenterweise verfolgen wir den Ausbau von Angebot und Dienstleistungen für dieses Gästesegment. Von 2013 bis 2016 konnte das umfassende Projekt *Ferien – zugänglich für alle* mit der *Stiftung Denk an mich* erfolgreich durchgeführt werden.

Das gesamte Angebot, von der Informationsbeschaffung im Internet bis hin zur hindernisfreien Gestaltung der Betriebe, wurde auch 2019 weiter ausgebaut. Damit sich ein Gast mit Einschränkung in den Ferien seinen Möglichkeiten entsprechend bewegen kann und sich wohl fühlt, müssen die Mitarbeitenden die Bedürfnisse kennen und darauf reagieren können. Deshalb werden neben dem Ausbau von Informationen auf der Homepage der Schweizer Jugendherbergen auch die Betriebsleitungen im Umgang mit den Bedürfnissen dieses Gästesegments permanent geschult. Mit dem Online-Buchungssystem für das hindernisfreie Bettenangebot nehmen die Schweizer Jugendherbergen eine Pionierrolle ein.

Aus dem Gemeinschaftsprojekt der *Stiftung Denk an mich* und der Schweizer Jugendherbergen ist unmittelbar danach das Projekt *Barrierefreie Schweiz* entstanden. 2016 wurde in Zürich der Förderverein *Barrierefreie Schweiz* gegründet. Der Verein hat sich zum Ziel gesetzt, aktuelle Reiseinformationen für Menschen mit Behinderungen im Schweizer Tourismus strukturiert sichtbar und auf breiter Basis zugänglich zu machen. Das Ziel, die Projektgrundlagen auf zusätzliche touristische Angebote auszuweiten und damit den Schweizer Tourismus insgesamt positiv zu beeinflussen, ist mit der Gründung des Fördervereins *Barrierefreie Schweiz* gelungen. René Dobler nimmt als Vizepräsident Einsitz im Vorstand. Im Berichtsjahr konnte das Projekt entscheidend vorangetrieben werden. *Innotour* unterstützt das Projekt mit einem namhaften Beitrag und mit dem *Verein accessibilityGuide* konnte eine wichtige strategische Partnerschaft abgeschlossen werden.

Angebot für mehrtägige Schulreisen und Klassenlager

Das Angebot für Schulen wurde in den letzten Jahren stetig weiterentwickelt und gestaltet sich in jeder Jahreszeit optimal für mehrtägige Schulreisen und Klassenlager. 2019 wurde die Zusammenarbeit mit der Schneesportinitiative Schweiz *GoSnow* weiter ausgebaut. Dadurch ist es auch für Schulen mit kleinerem Budget möglich, Schneesportlager für Kinder und Jugendliche durchzuführen. Auch ausserhalb der Wintermonate bilden Klassenlager den perfekten Rahmen, um Inhalte des Unterrichts auf andere Art zu vermitteln. Der Aufenthalt ausserhalb der Schule ermöglicht ein neues Gemeinschaftsgefühl und schult soziale Kompetenzen. Nicht nur der Klassenzusammenhalt wird gestärkt, sondern auch das Vertrauensverhältnis zwischen Schülern und Lehrern positiv verändert. 2019 verbrachten Schulen 124'460 Nächte (Vorjahr 125'933) in den Schweizer Jugendherbergen.

Management- und Qualitätssystem

Mittels Management- und Qualitätssystemen wollen wir sicherstellen, dass wir unsere Produkte und Dienstleistungen den Gästen erfolgreich anbieten können.

Quality. Our Passion vom Schweizer Tourismus Verband sowie *HI-Q* von *Hostelling International* garantieren die Qualität. Alle Schweizer Jugendherbergen arbeiten nach deren Vorgaben und sind zertifiziert.

Das *ibex fairstay Label* steht für den nachhaltigen Nutzen in den Bereichen Ökonomie, Soziales und Ökologie. Zudem bietet es die Möglichkeit, Nachhaltigkeit sinnvoll zu kommunizieren und auf dem Markt eine klare Positionierung zu erreichen. Alle vom Verein Schweizer Jugendherbergen eigenständig geführten Jugendherbergen, die in baulicher Hinsicht den Anforderungen entsprechen, sind zertifiziert.

Bis 2018 waren die Qualitätsprozesse von *Quality. Our Passion* und *ibex fairstay Label* völlig unabhängig organisiert. Durch die im Jahr 2018 erfolgte Harmonisierung konnte eine wesentliche Vereinfachung mit Zeitersparnissen bei der Erarbeitung und Umsetzung erwirkt werden. Seit 2018 verzichten wir auf das *EU-Umweltzeichen*, da alle Kriterien neu durch das *ibex fairstay Label* abgedeckt werden.

Zertifizierte Betriebe

	2017	2018	2019
Quality. Our Passion			
... Q I	41*	41	41
HI-Q			
... HI-Q I	24	24	23
... HI-Q II	17*	16	18
ibex fairstay Label			
... Bronze	0	0	0
... Silber	4	6	6
... Gold	22	22	23
... Platinum	14	12	11

* inkl. Dienstleistungszentrale Zürich

Bei den alle drei Jahre notwendigen Rezertifizierungen erreichten die Jugendherbergen Basel, Interlaken, Kreuzlingen, Lausanne, Pontresina, Saas-Fee, Scuol, St. Gallen, St. Moritz, Valbella und Zürich die Höchstbewertung, *ibex fairstay Platinum*.

Klassifizierung und Spezialisierung

Die Schweizer Jugendherbergen sind in 3 Kategorien aufgeteilt. Die Bezeichnungen der Standards beinhalten mehr als nur die Sternekategorisierung, sondern die Gesamtheit der Erwartungen von Hard- und Software:

SIMPLE – einfacher Standard

Jugendherbergen wie sie waren – die günstigsten, einfachsten, historisch, regional, naturnah, unkompliziert, gemeinschaftlich:

Brienz | Brugg | Fällanden | Le Bémont | Mariastein-Rotberg | Schaffhausen | Seelisberg | Sils i.D. | Sta. Maria | Trin

CLASSIC – mittlerer Standard

Die Jugendherbergen wie man sie kennt – Standard, aber nicht Durchschnitt, günstig und gut:

Avenches | Baden | Beinwil am See | Bellinzona | Château-d'Oex | Delémont | Engelberg | Fiesch | Klosters | Kreuzlingen | Leissigen | Luzern | Montreux | Pontresina | Rapperswil-Jona | Richterswil | Romanshorn | Schaan-Vaduz | Sion | Solothurn | St. Gallen | Stein am Rhein | Zofingen | Zug

TOP – hoher Standard

Mehr als Jugendherbergen – hervorragend, aber nicht teuer, moderne Architektur, Top-Angebot, private Zimmer:

Basel | Bern | Burgdorf (Eröffnung Mai 2020) | Crans-Montana | Davos | Grindelwald | Gstaad Saanenland | Interlaken | Laax wellnessHostel³⁰⁰⁰ (Eröffnung Dezember 2020) | Lausanne Jeunotel | Locarno | Lugano | Saas-Fee wellnessHostel⁴⁰⁰⁰ | Scuol | St. Moritz | Valbella-Lenzerheide | Zermatt | Zürich

Klassifizierung Swiss Lodge

Qualität und Transparenz gegenüber dem Gast sind gemeinsame Erfolgsfaktoren der vielfältigen Schweizer Beherbergung. Um diese Erfolgsfaktoren zugunsten eines leistungsfähigen Schweizer Tourismus weiter zu fördern, werden die Hotels von *hotellerie-suisse* klassifiziert; 44 Jugendherbergen tragen das Gütezeichen *Swiss Lodge*. Zusätzlich zur Klassifikation richten sich die Spezialisierungen nach spezifischen Gästebedürfnissen und erlauben so eine klare Marktpositionierung sowie Orientierungshilfe für den Gast.

Spezialisierungen	2017	2018	2019
Green Living	39	41	41
Sustainable Living	39	44	41
Familienfreundlich	41	42	28
Bike	21	21	16
Wandern	16	12	13
Schneesport	13	8	10
Wellness	1	1	1
Seminar	1	2	1
Hindernisfrei	32	32	32
Historisch	15	15	15
Design & Lifestyle	10	11	9

Kennzahlen

in CHF	1992 ¹⁾	1996 ²⁾	2000 ³⁾	2008	2012	2016	2018	2019
Investitionen in Unterhalt & Ersatz (SJH & SSST)	kE	1'024'134	1'725'384	2'580'701	2'737'386	2'775'651	3'506'582	2'958'344
Investitionen in Um- & Neubauten (SSST)	kE		237'421	1'224'345	8'233'803	4'384'634	5'376'696	569'856
Mietkosten		1'755'099	3'129'681	3'925'932	9'439'124	7'740'010	8'459'292	8'827'682

¹⁾ Erstes Geschäftsjahr nach Fusion der 14 eigenständigen Kreise, ²⁾ Einleiten der Reorganisation, ³⁾ Start Umsetzung der strategischen Planung, kE keine Erhebung

Auszeichnungen & Awards

- 2019 ICOMOS Schweiz | Jugendherberge Crans-Montana «Bella Lui» nominiert für Historisches Hotel des Jahres
- 2017 Hostelling International | «The most Sustainable National Association»
- 2016 Umweltpreis der Schweiz | Sonderpreis für den langjährigen Einsatz und die Leistungen zugunsten des Umwelt- und Klimaschutzes
- 2016 myclimate Award | Auszeichnung «Pionier für integrierten Klimaschutz im Bereich Hotellerie»
- 2016 Global Youth Travel Awards | Zweiter Platz im Bereich «Green Accommodation Initiative»
- 2015 Watt d'Or | wellnessHostel⁴⁰⁰⁰ und Aqua Allalin Saas-Fee, Jugendherberge Gstaad Saanenland Gewinner in der Kategorie «Gebäude und Raum»
- 2015 Prix Lignum | wellnessHostel⁴⁰⁰⁰ Saas-Fee, 3. Rang des Holz-Preises der Region Mitte
- 2014 Milestone Schweiz | wellnessHostel⁴⁰⁰⁰ und Aqua Allalin Saas-Fee, 2. Preis in der Kategorie «Herausragende Projekte»
- 2013 Auszeichnung guter Bauten Kanton Basel-Landschaft und Kanton Basel-Stadt | Jugendherberge Basel
- 2013 HI-5ives! Awards | Jugendherberge Interlaken «Best Hostel 2013»
- 2013 HI-5ives! Awards | Jugendherberge Interlaken «Most Comfortable Hostel 2013»
- 2012 Holzhandwerk | Sonderpreis für die Sanierung und Erweiterung der Jugendherberge St. Moritz
- 2012 Die 50 besten Geschäftsberichte der Schweiz | Sieger der Kategorie NPOs
- 2011 ZKB Nachhaltigkeitspreis für KMU | Auszeichnung für einen herausragenden Beitrag im Bereich der nachhaltigen Entwicklung
- 2011 Schweizer Solarpreis | Auszeichnung in der Kategorie A «Persönlichkeiten/Institutionen» für ein umfassendes Umweltmanagement und für die Vorreiterrolle im umweltverträglichen Tourismus
- 2010 Award Marketing + Architektur | Auszeichnung Jugendherberge Scuol, Hauptgewinner
- 2010 Award Marketing + Architektur | Auszeichnung Jugendherberge Scuol, Sonderpreis «Green Technology»
- 2010 Award Marketing + Architektur | Auszeichnung Jugendherberge Scuol, Kategoriensieger «Hotels, Restaurants»
- 2010 myclimate Award | Auszeichnung für die beste Integration der CO₂-Kompensation
- 2008 Hans E. Moppert Preis | Auszeichnung Jugendherberge Scuol für Nachhaltigkeit im Alpentourismus
- 2008 ICOMOS Schweiz | Auszeichnung Jugendherberge Zürich für bewussten Umbau eines Gebäudes aus den 60er-Jahren
- 2007 Milestone Schweiz | Tourismuspreis für die Nachhaltigkeitsstrategie
- 1999 Event Master Schweiz | Gewinner in der Kategorie «Public Events» für 75 durchgeführte Events im Jubiläumsjahr «75 Jahre Schweizer Jugendherbergen»
- 1994 Goldene Reisekutsche Berlin | Bronzemedaille für Basiskampagne





UNSERE GÄSTE

Wir tragen für unsere Gäste eine besondere Verantwortung, weil Reisen für sie in emotionaler und materieller Hinsicht ausserordentlich wichtig ist und sie dabei ein besonderes Bedürfnis nach Vertrauen, Sicherheit und Geborgenheit verspüren. Wir wollen den vielfältigen Gästeerwartungen in kreativer Weise entsprechen. Wir sehen unseren Gast als lebensfrohen, begeisterungsfähigen, interessierten und kontaktfreudigen Menschen, der bereit ist, Rücksicht auf die natürlichen Gegebenheiten und die Mitreisenden zu nehmen. Wir wollen solche Eigenschaften und Haltungen ansprechen und fördern.

Gästevielfalt

Im Berichtsjahr verzeichneten wir 361'592 Gästeankünfte (Vorjahr 362'455) mit total 736'511 Logiernächten (Vorjahr 723'030). Dies entspricht einer Zunahme von 1.9% der Logiernächte.

Der Markt Schweiz konnte mit einem Anteil von 69.5% (Vorjahr 67.9%) weiter ausgebaut werden. 18.1% der Gäste kamen aus Europa (Vorjahr 19.5%) und 12.4% von allen übrigen Herkunftsländern (Vorjahr 12.6%).

	2017 Ankünfte	Anteil %	2018 Ankünfte	Anteil %	2019 Ankünfte	Anteil %
Schweiz	239'121	67.70%	246'066	67.89%	251'254	69.49%
Deutschland	29'600	8.38%	30'721	8.48%	27'853	7.70%
Südkorea	14'574	4.13%	13'454	3.71%	12'877	3.56%
Frankreich	6'760	1.91%	7'810	2.15%	7'869	2.18%
USA	7'651	2.17%	7'861	2.17%	7'140	1.97%
Grossbritannien	6'411	1.82%	6'975	1.92%	5'974	1.65%
China	5'372	1.52%	5'075	1.40%	5'747	1.59%
Italien	4'794	1.36%	4'533	1.25%	4'564	1.26%
Spanien	2'688	0.76%	3'075	0.85%	3'039	0.84%
Indien	2'335	0.66%	2'164	0.60%	2'276	0.63%
Niederlande	2'348	0.66%	2'217	0.61%	2'102	0.58%
Thailand	3'634	1.03%	2'249	0.62%	2'041	0.56%
Japan	1'712	0.48%	1'910	0.53%	1'945	0.54%
Österreich	1'963	0.56%	1'780	0.49%	1'787	0.49%
Belgien	1'297	0.37%	1'174	0.32%	1'490	0.41%
Australien	2'001	0.57%	1'898	0.52%	1'457	0.40%
Polen	1'030	0.29%	1'256	0.35%	1'374	0.38%
Tschechische Republik	1'187	0.34%	1'751	0.48%	1'368	0.38%
Kanada	1'685	0.48%	1'607	0.44%	1'255	0.35%
Brasilien	883	0.25%	948	0.26%	1'065	0.29%
übrige Länder	16'144	4.56%	17'921	4.94%	17'115	4.73%

Durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste

Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer unserer Gäste lag bei 2,04 Tagen und damit leicht über Vorjahr (1,99 Tage).

	2017	2018	2019		2017	2018	2019
Belgien	1.74	1.92	2.34	Brasilien	1.89	1.88	1.82
Grossbritannien	2.25	2.24	2.33	Niederlande	1.81	1.90	1.82
Tschechische Republik	2.58	1.94	2.17	China	1.76	1.66	1.80
Deutschland	2.04	2.06	2.13	Kanada	1.81	1.80	1.80
Schweiz	2.05	2.02	2.06	Frankreich	1.85	1.71	1.79
Thailand	1.87	1.91	2.05	Spanien	2.20	2.02	1.79
Italien	1.90	1.96	2.02	Indien	1.77	1.73	1.76
Südkorea	1.87	1.90	1.99	Japan	1.90	1.73	1.73
USA	1.85	1.91	1.96	Polen	2.03	1.88	1.67
Australien	2.09	1.84	1.93				
Österreich	1.69	1.86	1.89	Durchschnitt	2.02	1.99	2.04

Gästesegmente

Die Logiernächte von Einzelreisenden nahmen um 3'438 (1.0%) und Gruppen um 11'666 (10.8%) zu. Familien verzeichneten gegenüber Vorjahr einen Rückgang um 150 (0.1%) und Schulen von 1'473 Logiernächten (1.2%).

	2017 Anteil %		2018 Anteil %		2019 Anteil %	
Einzelgäste	325'578	45.57	332'532	45.99	335'970	45.62
Gruppen	115'590	16.18	107'891	14.92	119'557	16.23
Schulen	120'013	16.80	125'933	17.42	124'460	16.90
Familien	153'274	21.45	156'674	21.67	156'524	21.25
Total	714'455	100.00	723'030	100.00	736'511	100.00

Mitglieder

Der Verein Schweizer Jugendherbergen zählte per 31. Dezember 2019 total 72'592 Mitglieder. Dies entspricht gegenüber dem Vorjahr einer Abnahme von 11.4%.

Mitgliederkategorie	2017	2018	2019
Junior	26'037	24'991	21'634
Adult	33'204	31'766	27'096
Senior	5'739	6'291	6'719
Familien	14'674	14'186	12'491
Gruppen	4'949	4'698	4'652
Total	84'603	81'932	72'592

Altersstruktur der Mitglieder

Personen über 45 und junge Menschen unter 20 Jahren bilden weiterhin die grösste Mitgliedergruppen; sie stellen 80% aller Mitglieder dar. Die Veränderungen innerhalb der Altersgruppen fallen im Vergleich zu den Vorjahren gering aus.

	2017	2018	2019
bis 20 Jahre	33%	32%	33%
20 bis 25 Jahre	4%	4%	3%
26 bis 34 Jahre	6%	5%	5%
35 bis 44 Jahre	15%	15%	12%
ab 45 Jahre	42%	44%	47%

Gästezufriedenheit

Nach jedem Aufenthalt erhalten die Gäste die Möglichkeit, den Aufenthalt zu bewerten. 18'073 Gäste (Vorjahr 18'455) haben im Berichtsjahr ihre Bewertung abgegeben. Die Kundenzufriedenheit der einzelnen Beurteilungskriterien liegt auf gleichem Niveau wie im Vorjahr; die Gesamtbeurteilung liegt auf gutem Niveau unverändert zum Vorjahr.

	2017	2018	2019
Kundenzufriedenheit			
Mitarbeitende	89	90	90
Zimmer	77	78	78
Dusche/WC	76	76	76
Aufenthaltsraum	76	78	78
Mahlzeiten	82	82	82
Sauberkeit	86	87	87
Atmosphäre	81	82	82
Komfort	73	74	74
Preis/Leistung	76	77	77
Gesamtbeurteilung	80	80	80

Bewertungssystem:
«sehr gut» 90–100 Punkte, «gut» 75–89 Punkte, «zufrieden» 50–74 Punkte,
«nicht zufrieden» weniger als 50 Punkte

Kennzahlen

	1992 ¹⁾	1996 ²⁾	2000 ³⁾	2008	2012	2016	2018	2019
Logiernächte eigene Betriebe	kE	562'543	573'248	785'209	756'411	723'951	723'030	736'511
Logiernächte inkl. Franchisebetriebe		920'524	814'075	986'471	924'252	799'601	787'794	799'166
Total Mitglieder		78'522	66'277	95'236	98'889	82'495	81'932	72'592
Gästezufriedenheit	kE	kE	kE	75	78	80	80	80

¹⁾ Erstes Geschäftsjahr nach Fusion der 14 eigenständigen Kreise, ²⁾ Einleiten der Reorganisation, ³⁾ Start Umsetzung der strategischen Planung, kE keine Erhebung



UNSERE MITAR- BEITENDEN

Wir wissen, dass alle Mitarbeitenden in unserer stark auf persönliche Leistung und Beziehung ausgerichteten Organisation die entscheidende Rolle spielen. Ihrer Wichtigkeit entsprechend stellen wir hohe Anforderungen an sie. Wir setzen uns für eine fortschrittliche Mitarbeiter-Politik ein, insbesondere bezüglich Führungsstil, Arbeitsbedingungen, sozialer Sicherheit, Chancengleichheit, Eigenverantwortung und beruflicher Förderung.

Familie und Beruf

In der sozialen Verantwortung als Arbeitgeber ist es uns wichtig, dass sich die Mitarbeitenden wohlfühlen und es ihnen gelingt, Familie und Beruf zufriedenstellend zusammenzubringen. Entsprechend bieten wir Flexibilität, das Arbeitspensum zu gestalten. Im Berichtsjahr teilten sich an der Dienstleistungszentrale Zürich 49 Mitarbeitende 35,68 Vollzeitstellen und in den Jugendherbergen wurden 274,75 Vollzeitstellen auf 558 Mitarbeitende aufgeteilt.

Lohnsystem

Das Lohnsystem für Kadermitarbeitende setzt sich aus fixen und variablen Lohnbestandteilen zusammen. Während die fixen Lohnkomponenten stufengerecht nach gleichen Massstäben festgelegt werden, resultieren die variablen Teile aus der Erreichung der individuell vereinbarten Ziele und dem Budgeterreichungsgrad.

Mitarbeitende der Jugendherbergen sind dem Landes-Gesamtarbeitsvertrag des Gastgewerbes (L-GAV) unterstellt, Mitarbeitende der Dienstleistungszentrale Zürich werden nach Richtlinien der Berufsverbände entlohnt. Um die Leistung der Mitarbeitenden – ausgedrückt mit der Zufriedenheit unserer Gäste für Freundlichkeit, Qualität des Essens und Sauberkeit – zusätzlich zu honorieren, besteht ein Prämiensystem für Mitarbeitende der Jugendherbergen. Diese Prämie wird in Form von Gutscheinen ausgeschüttet; im Berichtsjahr wurden Gutscheine im Wert von 36'100 Franken (Vorjahr 33'300 Franken) abgegeben.

Nach dem Grundsatz der Lohngleichheit für Frau und Mann werden bei den Schweizer Jugendherbergen beide Geschlechter nach den gleichen Bedingungen/Ansätzen entlohnt.

	2017	2018	2019
Lohnsumme in CHF	17'922'128	19'000'314	18'844'841
Sozialleistungen in CHF	2'962'827	3'095'173	3'289'118
Prämien für Zielerreichung in CHF	367'441	359'988	243'297

Zielvereinbarung

Auf Basis des Leitbildes werden vom Vorstand die mittelfristigen Strategien definiert und dann als operative Jahresziele von der Geschäftsleitung inhaltlich und zeitlich konkretisiert.

Im Zielbildungs- und Zielvereinbarungsprozess werden die operativen Jahresziele stufengerecht abgeleitet und von konkreten Zielformulierungen operationalisiert. Nach dem «Top-Down-Prozess» erfolgten die Abstimmung und Konsolidierung «Bottom-Up».

Dieser systematische Prozess schafft bei allen Mitarbeitenden das notwendige Verständnis für die unternehmerischen Zielsetzungen sowie die erforderlichen Voraussetzungen im Sinne der aktiven Beteiligung.

Qualifikationssystem

Die Mitarbeiter-Qualifikation ist eine regelmässig stattfindende, auf die Zukunft ausgerichtete Standortbestimmung zwischen dem qualifizierenden Vorgesetzten und den Mitarbeitenden. Sie erfolgt im partnerschaftlichen Gespräch, bei dem auch Mitarbeitende Gelegenheit zur Darstellung ihrer Anliegen und Erwartungen haben; so qualifiziert auch der Mitarbeitende seinen Vorgesetzten. Das Qualifikationsgespräch findet mit jedem Mitarbeitenden vor Ablauf der Probezeit und mindestens einmal jährlich statt und wird entsprechend dokumentiert.

Die Ziele der Qualifikationsverfahren sind:

- Anerkennung und Förderung der Leistung und des Verhaltens
- Ausrichtung des Einsatzes des Mitarbeitenden auf die sich wandelnden Ziele und Aufgaben

- Förderung der Motivation und der Entwicklung des Mitarbeitenden
- Stärkung des gegenseitigen Vertrauens
- Förderung der Fähigkeit des Mitarbeitenden zu realistischer Selbsteinschätzung

Aus- und Weiterbildung

Die Weiterbildung ist ein wichtiger Pfeiler im Bestreben, die Qualität für unsere Gäste und Mitarbeitenden zu steigern. Im Berichtsjahr wurden 7 Weiterbildungskurse mit externen und internen Referenten, die 2-tägige Frühlingstagung sowie die 2-tägige Herbsttagung durchgeführt. Total haben 242 Teilnehmer die Weiterbildungsmöglichkeiten genutzt.

Als national/international tätige Organisation sind Sprachkenntnisse von zentraler Bedeutung. Den Mitarbeitenden der Dienstleistungszentrale Zürich steht wöchentlich ein ausgebildeter Sprachlehrer zur Verfügung. In Einzel- und Gruppenunterricht wurden total 231 Lektionen in Französisch erteilt.

Externe Aus-/Weiterbildungen werden finanziell unterstützt, sofern das Erlernte in die tägliche Arbeit einfließen kann. Je nach Höhe der finanziellen Unterstützung wird vertraglich eine Mindestanstellungsdauer vereinbart.

2019 beschäftigten die Schweizer Jugendherbergen an der Dienstleistungszentrale Zürich 3 Lernende (kaufmännische Ausbildung); in den Jugendherbergen waren total 7 Lernende/Praktikanten in Ausbildung.

	2017	2018	2019
Angebote Weiterbildungskurse	13*	10	7
Anzahl Teilnehmer	185	262	242
Total Stunden für überbetriebliche Weiterbildung	2'928	3'504	3'520
Anzahl Lernende und Praktikanten	21	14	10
Anzahl Personen in externer Aus-/Weiterbildung	4	5	2

* ohne Einzel- und Gruppenunterricht in französischer Sprache

Spezielle Leistungen

Mitarbeitende, ehrenamtliche Vorstandsmitglieder und Delegierte erhalten zur kostenlosen Benützung von Jugendherbergen für sich und ihre Familienangehörigen jährlich Übernachtungsgutscheine. Im Berichtsjahr wurden so Leistungen im Wert von 279'050 Franken (Vorjahr 243'370 Franken) bezogen.

Arbeitssicherheit und Gesundheitsförderung

Die Sicherstellung optimaler Arbeitssicherheit und der Gesundheitsschutz unserer Mitarbeitenden hat höchste Priorität. Dies stellen wir sicher mit spezieller Instruktion/Schulung der Mitarbeitenden vor Ort, laufender Gefahrenermittlung mit entsprechender Massnahmendefinition und sporadischen Sicherheits-Audits in den Betrieben.

Konzept, Informationsblätter und Checklisten für Arbeitssicherheit und Gesundheitsförderung werden für die Mitarbeitenden mehrsprachig auf dem Intranet publiziert.

Die im Jahr 2019 durchgeführten Kontrollen durch die Aufsichtsbehörden in der Dienstleistungszentrale Zürich und in den Jugendherbergen ergaben keine nennenswerten Beanstandungen.

Case-Management und Sozialberatung

Die Unfall- und Krankheitsfälle unserer Mitarbeitenden werden von einem externen Vertragspartner professionell erfasst und alle Massnahmen eingeleitet, damit Arbeitnehmer wieder integriert werden können. Zudem steht allen Mitarbeitenden für persönliche, gesundheitliche, finanzielle, rechtliche oder administrative Fragen eine kostenlose externe Sozialberatungsstelle zur Verfügung.

	2017	2018	2019
Case Management			
Betreute Mitarbeitende	37	30	35
Arbeitsunfähigkeit			
bis 5 Tage	0%	0%	2%
6–14 Tage	0%	0%	0%
15–30 Tage	16%	20%	40%
31–60 Tage	27%	17%	22%
61–90 Tage	19%	13%	8%
91–365 Tage	35%	43%	22%
über 365 Tage	3%	7%	2%
Sozialberatung Fragestellungen/Beratungen	4	–	–
Persönliche Themen	2	1	1
Gesundheitliche Themen	3	12	7
Betriebliche Themen	1	2	3
Finanzielle Themen	–	–	–
Eingliederung	–	–	–

Altersvorsorge

Die Schweizer Jugendherbergen verfügen über eine eigene Altersvorsorge-Stiftung. Die Vermögensanlagen der Vorsorge-Stiftung sind vollständig bei der AXA Leben AG rückgedeckt und unterliegen keinen Retrozessionen auf Vermögensanlagen.

Der Deckungsgrad per 31. Dezember 2019 liegt bei 105.56% (Vorjahr 104.19%). Durch die positive Finanzlage konnte der Stiftungsrat im Berichtsjahr die Altersguthaben der Mitarbeitenden mit 1% im Obligatorium und 0.25% im Überobligatorium verzinsen.

Der Stiftungsrat setzt sich aus je vier Arbeitnehmer- und Arbeitgeber-Vertretern zusammen. (Stand April 2020)

Arbeitnehmer-Vertreter: Denneberg Reto | Granacher Bernhard | Lutz Walter | Zollinger Markus (Vizepräsident)

Arbeitgeber-Vertreter: Abegg Thomas | Bunte Janine (Präsidentin) | Dobler René | Müller Christoph

	2017	2018	2019
Vorsorgekapital in CHF	19'940'991	19'590'157	19'659'946
Frei verfügbare Mittel in CHF	813'801	1'101'286	1'454'527
Deckungsgrad	103,01	104,19	105,56
Aktive Versicherte	508	472	362
Rentenbezüger	37	37	39

Zivildienstleistende

Zivildienst ist ein Ersatzdienst für militärdiensttaugliche Männer, die aus Gewissensgründen keinen Militärdienst leisten möchten. Sie leisten ihre Einsätze im Sozialbereich, in Naturparkprojekten und gemeinnützigen Einsatzbetrieben. Auch die Schweizer Jugendherbergen bieten Einsatzmöglichkeiten für Zivildienstleistende an.

Im Jahr 2019 haben 145 Zivildienstleistende 5'229 Diensttage bei den Schweizer Jugendherbergen geleistet.

Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnis

Die Mitarbeiterkommission (vgl. Seite 37) vertritt die Interessen der Mitarbeitenden gegenüber dem Vorstand und der Geschäftsleitung. Versammlungen der Mitarbeitenden fanden im Frühling und Herbst statt. Die Quartals-Aussprachen zwischen der Mitarbeiterkommission, CEO und Vertretern des Vorstandes waren sehr konstruktiv und förderten das gegenseitige Verständnis und Vertrauen.

Kennzahlen

	1992 ¹⁾	1996 ²⁾	2000 ³⁾	2008	2012	2016	2018	2019
Mitarbeitende Betriebe	kE	363	345	418	481	491	529	558
Vollzeitstellen Betriebe	kE	175.7	163.0	225.0	243.4	262.3	274.1	274.8
Mitarbeitende Dienstleistungszentrale Zürich	kE	29	27	37	53	51	48	49
Vollzeitstellen Dienstleistungszentrale Zürich	kE	21.4	22.6	27.6	39.7	40.4	37.3	35.7
Mitarbeitende total	kE	392	372	455	534	542	577	607
Vollzeitstellen total	kE	197.1	185.6	252.6	283.1	302.7	311.3	310.4
Fluktuationsrate	kE	kE	kE	9.1%	9.5%	10.9%	13.5%	12.0%
Zufriedenheitsgrad	kE	kE	kE	95	95	95	93	97
Durchschnittliches Alter	kE	kE	kE	37.2	37.0	39.2	40.3	39.2
Anteil Frauen gesamthaft	kE	kE	kE	66%	63%	64%	62%	58%
Anteil Frauen im Kader	kE	kE	kE	55%	58%	42%	46%	53%
Mindestbruttolohn in CHF	kE	2'250	2'360	3'250	3'400	3'407	3'435	3'470
Höchster Lohn zu Mindestlohn (Lohnspanne)	kE	> 3.92	> 4.24	> 4.15	> 4.85	> 4.84	> 4.80	> 5.20
Betriebsunfälle	kE	kE	kE	21	21	10	17	23
Nichtbetriebsunfälle	kE	kE	kE	25	35	42	38	38
Ausfalltage durch Unfall, Krankheit & Mutterschaft	kE	kE	kE	5'281	3'557	3'373	4'299	4'341
Direkte Kosten der Ausfalltage	kE	kE	kE	276'554	331'883	369'467	433'858	491'166

¹⁾ Erstes Geschäftsjahr nach Fusion der 14 eigenständigen Kreise, ²⁾ Einleiten der Reorganisation, ³⁾ Start Umsetzung der strategischen Planung, kE keine Erhebung



UNSER VERHÄLTNIS ZUR UMWELT

Wir sind uns bewusst, dass die einheimische Bevölkerung und die natürliche Umwelt in den Zielgebieten für uns und unsere Gäste von ausschlaggebender Bedeutung sind. Wir wollen auf die Interessen der einheimischen Bevölkerung grösstmögliche Rücksicht nehmen, ihre Eigenständigkeit und ihre Kultur achten und alles daransetzen, Umweltbelastungen so gering wie möglich zu halten. Wir setzen uns für umweltfreundliche und landschaftsschonende Jugendherbergen und Freizeitprogramme ein.

Dank einem einfachen Angebot (geringe m²-Nutzfläche pro Bett) glänzen die Schweizer Jugendherbergen mit einer vergleichsweise sehr hohen Umweltverträglichkeit. Gemessen an den CO₂-Emissionen verbessert sich die Umweltverträglichkeit prinzipiell je einfacher der Beherbergungs-Standard ist. Dieser Umstand hindert uns nicht, alles daran zu setzen, damit die Emissionen weiter vermindert werden. Wir verfahren dabei nach dem Prinzip «Vermeiden – Reduzieren – Kompensieren».

Allgemein achten wir sehr auf die Effizienz der Massnahmen. Mittels Analysen werden die grössten Reduktionspotentiale ermittelt und dann dort mit Massnahmen angesetzt. Über die Jahre hinweg ist ein umfassendes Umweltmanagement für Bau und Betrieb entstanden. Die Schweizer Jugendherbergen sind weiterhin Vorbild für viele Bauherren, nicht nur im Bereich der Beherbergung. So wurden auch 2019 diverse Referate über Nachhaltigkeit und Umweltmanagement gehalten.

Immobilien

Die Weichen für einen umweltgerechten Betrieb werden beim Bau einer Jugendherberge gestellt. Heizenergie und Strom sind die wesentlichsten Umweltfaktoren. Für Neubauten setzen wir auf Minergie und ECO als Standard. Minergie zertifizierte Bauten weisen gegenüber konventionellen Bauten einen wesentlich geringeren Energieverbrauch auf. Diese Bauweise wird von den Schweizer Jugendherbergen bei Neubauten und umfassenden Umbauten konsequent angewandt. Eco-Bau bestimmt die ökologisch effizientesten Materialien und Bauleistungen. Mit dem Bau der Jugendherberge Interlaken sind wir noch einen Schritt weitergegangen: Erst-

mals wurde in der Schweiz ein Beherbergungsbetrieb nach Minergie-P-ECO zertifiziert, mit der Jugendherberge Gstaad Saanenland folgte der zweite Bau. In Saas-Fee entstand der erste fünfgeschossige Holzbau der Schweiz im Beherbergungsbereich.

Gebäude können auch aktiv zur Energiegewinnung beitragen. Ökonomisch interessant ist die solare Warmwasser-Produktion (13 Anlagen). Bei idealen Voraussetzungen kommen auch Photovoltaikanlagen zur Stromerzeugung zum Einsatz (7 Anlagen). Das wellnessHostel⁴⁰⁰⁰ mit dem Aqua Allalin in Saas-Fee wird durch ein solares Fernwärmenetz gespeist.

Betrieb

Die Schweizer Jugendherbergen arbeiten mit einem umfassenden Umwelt-Management System. Die höchsten Standards und die besten Labels dienen als Messlatte, ausgewiesene Partner als Gradmesser. Die Jugendherbergen sind mit dem *ibex fairstay Label* zertifiziert (vgl. Seite 14).

CO₂-Emissionen, Wärme, Strom, Wasser

Die Bemühungen zur Vermeidung und Verminderung von CO₂-Emissionen und von Energieverbrauch für Wärme, Strom und Wasser wurden weiter vorangetrieben. Nachdem die mit der *Energieagentur der Wirtschaft EnAW* vereinbarten Ziele für die Periode von 2008 bis 2012 und die zusätzlich vertraglich vereinbarten Übererfüllungen mit der *Stiftung Klimarappen* weit mehr als erfüllt werden konnten, wurde 2013 eine Vereinbarung für die zweite Periode von 2013 bis 2020 unterzeichnet. Dank einer Verpflichtung zu einer weiteren wesentlichen Reduktion der CO₂-Emissionen werden die Jugendherbergen weiterhin von der CO₂-Abgabe befreit.

Der spezifische CO₂-Ausstoss für Raumwärme konnte 2019 im Vergleich zum Jahr 2000 um 58.5% reduziert werden (Vorjahr 60.5%). Der mit der EnAW vereinbarte, verbindliche Sollwert für 2019 von 20 Tonnen CO₂ pro Quadratmeter wurde mit 14,1 Tonnen wesentlich unterschritten. Für das Jahr 2019 resultierte eine Übererfüllung von 282 Tonnen CO₂. Die CO₂-Intensität pro Quadratmeter Nutzfläche lag gegenüber dem Ausgangsjahr noch bei 42%, es wurde also wesentlich weniger als die Hälfte der CO₂-Menge pro Quadratmeter gegenüber dem Jahr 2000 ausgestossen. Die freiwillige CO₂-Kompensation der Gäste glänzte weiterhin durch eine

sehr hohe Beteiligung von 58% (ohne Franchisebetriebe). 2019 lancierte die *Stiftung myclimate* zusammen mit den Schweizer Jugendherbergen und weiteren Partnern, das schweizweite Projekt *Shape Your Trip* ein Bildungsprogramm zur klimabewussten Reiseplanung. Der Klimafonds wird sowohl durch die Kompensation der Gäste, wie auch durch die Erträge der Photovoltaikanlagen in Bern, Fällanden, Saas-Fee und St. Moritz gespeist.

Beim Stromverbrauch sind weitere Einsparungen inzwischen schwierig zu erreichen. Nach jahrelangen flächendeckenden Sparmassnahmen sind die Sparpotentiale weitgehend ausgeschöpft. Gleichzeitig resultieren durch diverse Standardverbesserungen Mehrverbräuche. Beispielsweise erzielt der Minergie-Standard zwar wärmeseitig grosse Einsparungen; auf der anderen Seite erhöht er aber den durchschnittlichen Strombedarf (Lüftungen). Der Stromverbrauch war mit 5,5 kWh pro Logiernacht unverändert gegenüber Vorjahr.

Dank flächendeckenden Wassersparmassnahmen konnte der Wasserverbrauch trotz kontinuierlichen Standardverbesserungen für Duschen, Toiletten und Bettwäsche kontinuierlich reduziert werden (168 Liter pro Logiernacht 1996). Nun scheinen die Optimierungsmöglichkeiten der bestehenden Anlagen ausgeschöpft zu sein. Der durchschnittliche Wasserverbrauch sank gegenüber Vorjahr (134 Liter) leicht auf 129 Liter pro Logiernacht. Aus allen energetischen Verbesserungen im Bereich Unterhalt der eigenen Betriebe resultiert eine jährliche Energieeinsparung von rund 51'000 kWh.

Umweltfreundliche Produkte und Material

Die Schweizer Jugendherbergen gewichten beim Einkauf den Umweltfaktor stark. Als einer der grössten Beherbergungsanbieter in der Schweiz sind wir uns der Wirkung unserer Nachfragekriterien auf Lieferanten bewusst. Die umweltfreundliche Materialwahl beginnt beim Bauen gemäss den ECO-Standards (umweltfreundliche Materialwahl, Graue Energie etc.). Beim Einkauf von Haushaltgeräten, Lampen und Leuchten sowie EDV-Geräten haben sich die Schweizer Jugendherbergen als Mitglied der *WWF-Climate-Group* zum Kauf von Top-Ten-Produkten verpflichtet.

Seit Jahren beziehen wir Produkte mit Fairtrade-Gütesiegel von *Max Havelaar*: Der Gesamtumsatz von eingekauften *Max Havelaar*-Produkten betrug im Jahre 2019 265'276 Franken und hatte damit einen Anteil von 6.3% am Gesamtvolumen.

Verbrauchsmengen	2017	2018	2019
Kaffee in kg	8'038	8'416	8'433
Fruchtsaft in lt	84'663	90'880	77'094
Zucker in kg	2'095	2'120	1'875
Reis in kg	1'550	830	520

Zusätzlich legen wir im Lebensmittel-Frischbereich einen hohen Wert auf regionale Produkte und verwenden nur Geflügelprodukte aus der Schweiz sowie Fischprodukte mit dem *MSC-Label* (*Marine Stewardship Council*).

Im Bereich Reinigung/Hygiene werden, wo vorhanden, ausschliesslich umweltschonende Produkte verwendet. Klare Produkte-/Lieferantenbestimmungen mit Qualitätsvorgaben und die durch das *ibex fairstay Label* vorgegebenen regelmässigen internen und externen Audits garantieren die Einhaltung.

Abfall und Entsorgung

Wir setzen uns für ein umfassendes Recycling der verwertbaren Stoffe ein. Dies geschieht in der Dienstleistungszentrale Zürich genauso wie in den Betrieben. Den Gästen werden in allen Jugendherbergen Recyclingstellen für Glas, Papier, PET und Alu zur Verfügung gestellt; alle übrigen Abfälle werden fachgerecht entsorgt.

Mobilität

Der Pendelverkehr nimmt bei den Schweizer Jugendherbergen eine untergeordnete Bedeutung ein. Die Dienstleistungszentrale Zürich ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut erreichbar, in den Jugendherbergen sind vorwiegend lokal wohnhafte Mitarbeitende tätig. Der Geschäftsverkehr ist mit rund 1% der CO₂-Emissionen ebenfalls gering. Die Schweizer Jugendherbergen kompensieren den gesamten Geschäftsverkehr inklusive der Geschäftsflüge bei der *Stiftung myclimate*.

Die Umweltverträglichkeit der Transporte (Zulieferungen) ist nicht einfach erfassbar. Wir steuern diesen über die Bevorzugung von regionalen Produkten und eine Konzentration auf wenige Lieferanten mit einem breiten Sortiment.

Tourismus bedeutet Reisen und Reisen bedeutet Mobilität. Die Anreise der Gäste ist ein wesentlicher Umweltfaktor. Bei den Jugendherbergen verursacht die Anreise vergleichbar hohe CO₂-Emissionen wie eine Logiernacht (5,5 kg CO₂/Logiernacht entspricht ca. 30 Autokilometern). Wir sind uns dessen bewusst und fördern die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln.

Ökologische Leistungen

	1992 ¹⁾	1996 ²⁾	2000 ³⁾	2008	2012	2016	2018	2019
Raumwärme (Öl/Gas):								
Reduktion spezifische CO ₂ -Fracht	kE	kE	0%	28.3%	41.3%	56.3%	60.5%	58.5%
Stromverbrauch pro Logiernacht (kWh)	kE	5.5	4.9	4.4	4.8	5.2	5.5	5.5
Wasserverbrauch pro Logiernacht (Liter)	kE	168	166	136	129	138	134	129
Anteil kompensierte Logiernächte	–	–	–	28.7%	55.3%	55.9%	58.0%	58.1%

¹⁾ Erstes Geschäftsjahr nach Fusion der 14 eigenständigen Kreise, ²⁾ Einleiten der Reorganisation, ³⁾ Start Umsetzung der strategischen Planung, kE keine Erhebung



UNSERE WIRTSCHAFT- LICHKEIT

Wir wollen zu allen für uns wichtigen Personen, Unternehmungen und Institutionen Beziehungen pflegen, die auf echter Partnerschaft beruhen. Wir erachten die Pflege enger persönlicher Beziehungen und die gemeinsame Festlegung fairer Bedingungen als besonders bedeutungsvoll. Wir suchen eine aktive Zusammenarbeit mit allen für uns wichtigen touristischen Organisationen im In- und Ausland. Wir fördern zwischen- und überbetriebliche Kooperationen.

Marktumfeld

Das Marktumfeld verändert sich weiter. Neue Angebote bereichern den Markt und geben dem Gast mehr Entscheidungsmöglichkeiten. Bestehende Angebote brauchen Zeit, um sich zu transformieren. Die Nachfrage über die Onlinekanäle nimmt weiter zu, was sich aufgrund von Kommissionierungen negativ auf den Nettoertrag

auswirkt. Das Preisniveau des Schweizer Beherbergungsangebotes hat sich in den letzten Jahren erheblich nach unten korrigiert. Dennoch stagniert die Nachfrage aus den europäischen Ländern. Die hohe Inlandnachfrage ist im Vergleich zu den Vorjahren noch weiter angestiegen.

Marktentwicklung

Im Berichtsjahr verzeichneten wir eine Zunahme an Logiernächten von 1.9% auf 736'511 (Vorjahr 723'030) und erwirtschafteten einen Betriebsertrag von 46,6 Millionen Franken (Vorjahr 45,5 Millionen Franken). Dies entspricht einer Zunahme von rund 1,1 Millionen Franken (2.4%) gegenüber Vorjahr.

Der Anteil Schweizer Gäste hat erneut zugenommen (plus 1.6%) und macht die Schweiz als Herkunftsland mit 69.5% weiterhin zum absoluten Spitzenreiter. Auf Platz zwei befindet sich Deutschland, auf tiefem Stand jedoch stabil mit 7.7%, gefolgt

von Südkorea mit einem Anteil von 3.6%. Weitere wichtige Herkunftsländer sind nach wie vor Frankreich, USA, Grossbritannien und China. Die Ankünfte aus Europa sind mit insgesamt 18.1% Gästeanteil deutlich unter Vorjahresniveau (19.5%).

Das Total der Logiernächte in allen Schweizer Jugendherbergen (Eigen- und Franchisebetriebe) lag bei 799'166 (Vorjahr 787'794), was einem Plus von 1.4% gegenüber Vorjahr entspricht. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste erhöhte sich gegenüber Vorjahr leicht von 1,99 auf 2,04 Tage.

Marktbearbeitung

Marketing

Im Zentrum der Marktbearbeitung stand die Intensivierung der Kundenbindung während des gesamten Kundenlebenszyklus der Gästeanteile aus der Schweiz und dem DACH-Raum. Wir fokussierten uns dabei auf eine zielgruppenspezifische und bedürfnisgerechtere Ansprache innerhalb der gesamten Kommunikation an allen Gästekontaktpunkten. Dabei stand der Gast bei all den Entscheidungen und Handlungen im Zentrum, wodurch nachhaltige Kundenbeziehungen entstehen und wachsen konnten.

Die Newsletter-Empfänger konnten marginal auf 100'232 gesteigert werden (Vorjahr 100'187). Eine geringfügige Steigerung (+0.3%) zum Vorjahr gab es bei den *Facebook*-Fans, wir zählten 25'514 Gefällt-mir-Angaben. Die Gesamtreichweite lag bei 8'449'601 Personen. Die Follower-Zahl bei *Instagram* wuchs gegenüber dem Vorjahr um 39.9% und bei *Twitter* um 7%.

Nebst den Online-Massnahmen wurden auch mit den Offline-Kanälen (Print, Plakate, Inserate, etc.) die verschiedenen Gäste-segmente bearbeitet. Ausgewählte Partnerschaften und attraktive Angebote förderten den Verkauf über alle Kanäle hinweg.

Sales

Die Nachfrage über die Online-Kanäle hat 2019 weiter zugenommen. Mit 239'396 gebuchten Logiernächte (Vorjahr 230'777) hat im Jahr 2019 der Anteil der online gebuchten Logiernächten von 32.3% auf 33.1% zugenommen. Im Jahr 2019 wurden diverse neue Online-Kanäle akquiriert wie z.B. *Ctrip.com* oder *Agoda.com*, um den steigenden Online-Buchungstrend optimal zu fördern. Über die neuen Kanäle konnten 19'170 Logiernächte erzielt werden.

Elektronische Vertriebskanäle	2017	2018	2019
Besuche auf www.youthhostel.ch	1'308'517	1'394'496	1'596'543
Unique Visitors auf www.youthhostel.ch	840'634	835'825	899'820
Ø Besuche pro Tag	3'585	3'820	4'374
Anzahl abgerufene Seiten	5'537'907	3'577'978	3'653'230
Anzahl Buchungen über Online-Systeme	57'749	64'265	67'567
Anzahl Logiernächte über Online-Systeme	220'430	230'777	239'386
Bezahlte Vermittlungsgebühr in CHF	822'209	915'873	878'580

Medienarbeit

Die Betreuung von Medienvertretern und die aktive Information über Neuerungen haben höchste Priorität. So erstaunt es nicht, dass die mediale Präsenz der Schweizer Jugendherbergen auch 2019 gross war: In Schweizer Medien erschienen 278 Zeitungs- und Zeitschriften-Artikel, 136 Online-Berichte, 18 Radio- und 3 TV-Beiträge. Der Gegenwert dieser Berichterstattung liegt bei rund 1,9 Millionen Franken. Auch ausserhalb der Schweiz wurde regelmässig über die Schweizer Jugendherbergen berichtet, unter anderem auch in Deutschland. Beliebteste Themen der Berichterstattung waren die Um- und Neubauprojekte Burgdorf, Laax, Neuchâtel und Schaan-Vaduz. Auch die im Winter durchgeführte Familien-Medienreise in der Jugendherberge St. Moritz war mit der Präsenz in diversen Top-Medien wie der *20 Minuten* Printausgabe oder der *Schweizer Illustrierten* ein voller Erfolg. Weitere individuelle Medienreisen erhöhten die Medienpräsenz durch vielfältige Blog- und Social-Media-Beiträge zusätzlich.

Engagement und Partnerschaften

Auf nationaler und internationaler Ebene pflegten wir sehr intensive Beziehungen zu Mitbewerbern, Branchenverbänden und Partnern aus Politik und Wirtschaft. Wie es unsere Nachhaltigkeitsstrategie vorgibt, verfolgen wir das Ziel auf Vorbildwirkung und Motivation der Tourismusbranche und dies zum Wohle der Gesellschaft.

Regionale Partnerschaften

Die gesellschaftliche und wirtschaftliche Integration einer jeden Jugendherberge in der Region hat höchste Priorität; Unterstützung von örtlichen/regionalen Vereinen, Mitgliedschaften bei den Branchenverbänden und Tourismus-Organisationen sowie der Bezug und die Verwendung von regionalen Produkten werden aktiv gefördert.

An verschiedenen Standorten sind die wichtigsten Partner auch die Eigentümer/Vermieter unserer Jugendherbergen, die uns zu moderaten, teilweise symbolischen Konditionen die Liegenschaften vermieten. Dies sind mit Stichtag 1. April 2020:

Baden Einwohnergemeinde Baden | **Klosters** Politische Gemeinde Wallisellen | **Kreuzlingen** Stadt Kreuzlingen | **Lausanne** Ville de Lausanne | **Mariastein-Rotberg** Stiftung Jugendburg Rotberg | **Pontresina** Gemeinde Pontresina | **Rapperswil-Jona** Stadt Rapperswil-Jona | **Richterswil** Kanton Zürich | **Saas-Fee Aqua Allalin** Burgergemeinde Saas-Fee | **Schaan-Vaduz** Jugendherberge-Stiftung Schaan-Vaduz | **Schaffhausen** Einwohnergemeinde Stadt Schaffhausen | **Seelisberg** Schweizerische Eidgenossenschaft | **Sion** Ville de Sion | **Solothurn** Einwohnergemeinde Stadt Solothurn | **St. Gallen** Politische Gemeinde St. Gallen | **Sta. Maria** Gemeinde Sta. Maria | **Zofingen** Einwohnergemeinde Zofingen

Nationales Engagement

Parahotellerie Schweiz

Parahotellerie Schweiz wurde 2011 von den Schweizer Jugendherbergen, *Schweizer Reisekasse REKA*, *HHD AG (Interhome)*, *Heberga AG (TCS Camping)* und *BnB Switzerland* gegründet. Stärkung der Gesellschafter, gemeinsame politische Interessenvertretung, bessere öffentliche Wahrnehmung und Erfahrungsaustausch sind die definierten Ziele dieser Zusammenarbeit.

Mit *hotelleriesuisse* besteht eine umfangreiche Kooperation für die politische Lobby-Arbeit. Auf Basis eines offenen und transparenten Austausches erfolgt so die Lobby-Kooperation auf sämtlichen Stufen des Gesetzgebungsprozesses. Die Zusammenarbeit bietet die Chance, den Anliegen und Interessen der Branche mehr Gewicht zu verleihen und mittels eines gemeinsamen Auftritts im politischen Prozess die gesamte Beherbergung zu vertreten.

Mitarbeit in Fachgruppen und Gremien

Die grosse Erfahrung in wichtigen Managementthemen – insbesondere Nachhaltigkeit und Digitalisierung – geben wir der nationalen und internationalen Tourismusindustrie kostenlos weiter, sei dies in Form von Beratungen an einzelne Leistungsträger, Studierende, Hotelgruppen, Branchenverbände oder durch aktive Mitarbeit in Gremien und Projekten.

Janine Bunte ist Präsidentin von *Parahotellerie Schweiz*, Präsidentin des Vereins *discover.swiss* und Vizepräsidentin der Genossenschaft *discover.swiss*.

René Dobler ist Vizepräsident des Fördervereins *Barrierefreie Schweiz* und hat Einsitz im *Konsultativgremium Nachhaltigkeit* von *hotelleriesuisse*.

Internationales Engagement

Die Schweizer Jugendherbergen unterstützen die Ziele der internationalen Jugendherbergsbewegung durch Know-how-Transfer und aktive Mitarbeit in verschiedenen Gremien. **Stephan Kurmann** amtiert als Vizepräsident von *Hostelling International (HI)*, **Janine Bunte** ist Mitglied der *Strategic Development Group*, **René Dobler** hat Einsitznahme in der *HIQ-Steering Group* und dem *Network Consistency Committee*.

In Bau, Betrieb und Management gelten die Schweizer Jugendherbergen im internationalen Vergleich als führende Organisation. So fand im Berichtsjahr wiederum ein reger Know-how-Austausch mit verschiedenen Vertretern von nationalen Jugendherbergverbänden statt.

Internationale Zusammenarbeit

Hostelling International

Die Schweizer Jugendherbergen sind Mitglied von *Hostelling International* seit der Gründung im Jahr 1932. Ziel von *Hostelling International* ist die Förderung der Bildung und Erziehung junger Menschen aller Nationen, besonders aber junger Menschen mit begrenzten finanziellen Mitteln. Diese sollen angeregt werden, die Natur umfassend kennenzulernen, sie zu lieben und zu pflegen, und die kulturellen Werte von Klein- und Großstädten in allen Teilen der Welt schätzen zu lernen. Zur Unterstützung dieser Ziele koordiniert *Hostelling International* die gegenseitige Anerkennung von Mitgliedschaften, entwickelt/fördert nationale Netzwerke und Verbände, definiert Qualitätsstandards, koordiniert Marketingaktivitäten und unterhält das Buchungsportal www.hihostels.com.

Hostelling International in Zahlen:

- 80 Länder
- 62 Mitgliedsverbände
- 3 assoziierte Organisationen
- rund 3'600 Jugendherbergen
- rund 34,7 Millionen Übernachtungen jährlich
- 3,6 Millionen nationale Mitglieder

European Union Federation of Youth Hostel Associations (EUFED)

EUFED hat zur Aufgabe, die Zusammenarbeit und Vernetzung der europäischen Jugendherbergsverbände auf der Grundlage gemeinsamer Werte zu koordinieren und zu entwickeln. Die Schweizer Jugendherbergen sind seit 2018 Vollmitglied von *EUFED*.

Mitgliedschaften

Die Schweizer Jugendherbergen sind Mitglied von *Hostelling International*, *EUFED*, *World Youth Student & Educational Travel Confederation*, *Schweiz Tourismus*, *Parahotellerie Schweiz*, *hotelleriesuisse*, *GastroSuisse*, *Schweizer Tourismusverband*, *Förderverein Barrierefreie Schweiz*, *Verein Schneesportinitiative Schweiz*, *öbu* (Netzwerk für nachhaltiges Wirtschaften), *Genossenschaft discover.swiss*, *Energie-Agentur der Wirtschaft EnAW* und *proFonds* (Dachverband gemeinnütziger Stiftungen der Schweiz).

Im Weiteren sind die Schweizer Jugendherbergen mit einzelnen Betrieben oder Regionen Mitglied in diversen regionalen und lokalen Vereinen und Verbänden, um die touristische Attraktivität der Destinationen zu unterstützen.



Kennzahlen

	1992 ¹⁾	1996 ²⁾	2000 ³⁾	2008	2012	2016	2018	2019
Betriebsertrag in Mio.	17.51	20.45	23.89	40.68	43.06	46.03	45.45	46.60
Bettenertrag	2'319	2'560	4'709	7'843	8'012	8'231	8'273	8'466
Ertrag pro Logiernacht	kA	36.44	41.68	51.81	56.93	63.58	62.86	63.28
Bettenauslastung (eigene Betriebe)	43.3%	38.2%	43.9%	52.4%	48.3%	44.4%	44.7%	45.6%
Cashflow in Mio. ⁴⁾	1.78	2.00	4.28	10.45	8.77	8.90	7.66	9.26
Liquiditätsgrad III	174%	133%	98%	112%	143%	143%	107%	103%
Organisationskapital	19%	1%	7%	25%	41%	38%	19%	18%
EK-Verzinsung in %	-	-	-	3.00%	0.25%	0%	0%	0%
EK-Verzinsung in CHF	-	-	-	2'327'983	228'511	-	-	-
Produktivität pro Mitarbeitender	81'455	88'470	125'926	161'046	152'138	152'092	146'006	150'129
Total Wertschöpfung	kE	10'782'865	13'096'859	21'194'567	23'957'585	26'099'389	25'027'718	27'074'226
Wertschöpfung für Mitarbeitende	9'140'613	10'324'851	11'643'355	18'112'930	20'873'301	22'941'244	23'425'375	23'283'121
Wertschöpfung für die Öffentliche Hand	kE	1'134'541	1'046'925	2'025'707	2'056'011	2'718'218	2'828'255	3'043'730
Wertschöpfung in der Organisation	kE	-676'527	406'578	1'055'930	1'028'273	439'926	-1'225'912	747'375

¹⁾ Erstes Geschäftsjahr nach Fusion der 14 eigenständigen Kreise, ²⁾ Einleiten der Reorganisation, ³⁾ Start Umsetzung der strategischen Planung,

⁴⁾ Vor Zuweisungen und Abschreibungen, kA keine Angaben, kE keine Erhebung

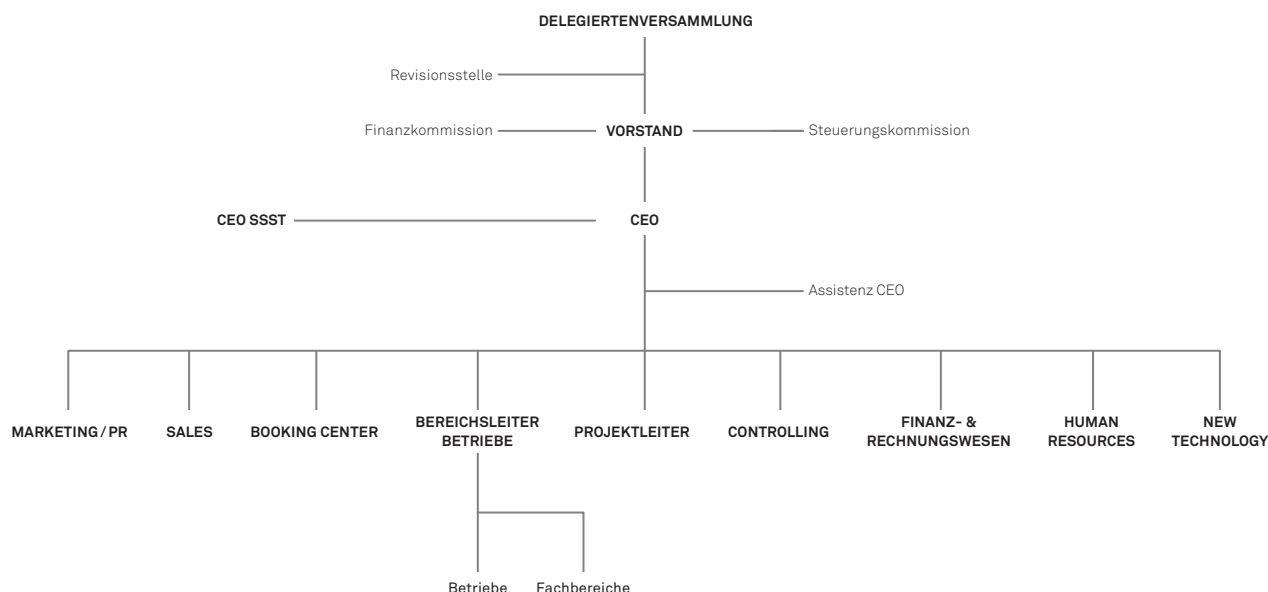


STRUKTUR UND CORPORATE GOVERNANCE

Wir wollen unsere Überzeugungen und Ziele jederzeit offenlegen und eine weite Öffentlichkeit laufend über die Entwicklungen in unserem Tätigkeitsbereich informieren. Wir wollen enge persönliche Beziehungen zu Behörden, zu öffentlichen und privaten Institutionen und zu den Medien pflegen, für eine Verbesserung der wichtigsten Rahmenbedingungen eintreten und uns für sinnvolle Gestaltungsmöglichkeiten der Freizeit einsetzen.

Organigramm

(Stand April 2020)



Vereinsorgane

(Stand April 2020)

Delegierte

Die Mitglieder wählen 20–80 Delegierte auf 4 Jahre. Die Befugnisse sind u. a. Änderung der Statuten, Genehmigung des Geschäftsberichtes, Entlastung der Organe, Wahl von Vorstand, Präsident und Revisionsstelle sowie die Ernennung von Ehrenmitgliedern. Im Jahr 2019 fanden die Wahlen für die Amtsperiode 2020–2023 statt. Der Vorstand und die Geschäftsleitung danken den per 31. Dezember 2019 ausgetretenen Delegierten sehr herzlich für ihr Engagement in den vergangenen Jahren und wünschen ihnen weiterhin alles Gute.

Gewählt bis 31. Dezember 2023

Avesani Giancarlo, Melano | **Bianchin** Patricia, Neuchâtel | **Bollhalder** Rolf, Teufen | **Buschor** Trudi, Moosseedorf | **Fuchs** Edwin, Zollikon | **Fuchs** Michel, Zollikon | **Furger** Christine, Arlesheim | **Furrer** Daniel, Luzern | **Giacomazzi** Gaia, Zürich | **Gisler** Alfred, Luzern | **Graf** Katarina, Chur | **Granacher** Bernhard, Kreuzlingen | **Gruber** Veronika, Gelterkinden | **Haag-Lochmann** Helen, Hirzel | **Haug-Kern** Esther, Zürich | **Haug** Tobias, Zürich | **Hiederer** Daniel, Scuol | **Kasser** Rosemarie, Küsnacht | **Keller-Giovanon** Helene, Ossingen | **Lehmann** Lisette, Schneisingen | **Liechti** Nina, Luzern | **Lutz** Béatrice, Birsfelden | **Meier** Nicole, Zürich | **Meyer** Stefan, Zuzwil | **Montandon** Jonathan, Zürich | **Mottier** André, Ste-Croix | **Müller** Karin, Bonstetten | **Müller** Tim, Bonstetten | **Palme** Sabine, Zug | **Ramsperger** Rolf, Neuhausen am Rhein | **Schmid** Denise, Zollikofen | **Schmid** Theres, Münsingen | **Schoch-Sutter** Carmen, Märstetten | **Schwyster-Faist** Yolanda, Zezikon TG | **Städler-Bischof** Esther, Wattwil | **Steidle** Christine, Arboldswil | **Steiger** Thomas,

Muttenz | **Steinmann** Rolf, Cham | **Störi** Thomas, Muttenz | **Straubhaar** Sarah, Neuchâtel | **Strehler** René, Zürich | **Strehler** Tim, Zürich | **Streuli** Cornelia, Steinhausen | **Surber** Sébastien, Aadorf | **Thut** Tobias, Kriens | **Uhlemann** Luzia, Untervaz | **Vogel** Manon, Hinwil | **Weber** Kathrin, Flawil | **Zulliger-Senn** Annemarie, Volketswil | **Zürcher** Eva, Gonten

Vorstand

Der Vorstand ist das oberste Leitungsorgan und wird von der Delegiertenversammlung auf vier Jahre gewählt. Er definiert die strategische Ausrichtung und überprüft die operative Umsetzung. Im Jahr 2019 fanden die Wahlen für die Amtsperiode 2020–2023 statt. Der Vorstand und die Geschäftsleitung danken den per 31. Dezember 2019 ausgetretenen Vorstandsmitgliedern Stephan Kurmann (ehem. Präsident), Erwin Roffler (Vizepräsident), Pierre Martin und Markus Egloff herzlich für die gute Zusammenarbeit und ihr Engagement in den vergangenen Jahren und wünschen ihnen weiterhin alles Gute.

Gewählt bis 31. Dezember 2023

Abegg Thomas (seit 17.04.2010) | **Bahrampoori** Rahel (seit 11.06.2016) | **Denzler** Corinne (seit 13.03.2015) | **Gallo** Mathias (seit 29.11.2019) | **Jordan** Amaury (seit 29.01.2003) | **Juon** Gian Marco (seit 06.03.2020) | **Kulcsár** Thomas (ab 17.06.2018) | **Michel-Abegg** Corinne (seit 25.11.2015) | **Müller** Christoph (seit 17.06.1995) | **Reutlinger** Frank (seit 23.11.2018)

Präsidium

Reutlinger Frank, Präsident | **Denzler** Corinne, Vizepräsidentin

Finanzkommission

Abegg Thomas, Präsident | **Kulcsár** Thomas | **Reutlinger** Frank

Steuerungskommission

Bahrampoori Rahel | **Denzler** Corinne | **Reutlinger** Frank

Chief Executive Officer (CEO)

Bunte Janine führt seit 1. Januar 2019 das operationelle Geschäft des Vereins Schweizer Jugendherbergen und ist dabei für die Umsetzung der unternehmerischen Inhalte verantwortlich. Es stehen ihr sämtliche Befugnisse zu, welche nicht ausdrücklich von Gesetz, Statuten oder vom Vorstand erlassenen Reglementen einem anderen Organ übertragen sind.

Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung ist für die Umsetzung der vom Vorstand SJH festgelegten ideellen und strategischen Ziele verantwortlich. Sie definiert die operativen Ziele und kontrolliert deren Erreichung. Im Weiteren stellt sie die gegenseitige Orientierung und Koordination zwischen SJH und SSST sicher.

Bunte Janine, CEO SJH (seit 01.01.2019)

Dobler René, CEO SSST (seit 01.05.1999)

Bereichsleiter

Die Bereichsleiter sind für die Umsetzung der vereinbarten Ziele in ihrem Bereich verantwortlich.

Peterhans Michael, Bereichsleiter Betriebe Mitte (seit 01.10.2014) | **Schelbert** Florian, Bereichsleiter Betriebe West/Süd (seit 01.07.2014) | **Wyrsch** Sylvia, Bereichsleiterin Betriebe Ost (seit 15.06.2015)

Projektleiter

Die Projektleiter SJH und Projektleiter SSST sind für die Entwicklung und Umsetzung von Bau- und Betriebsprojekten verantwortlich.

Buffoni Aldo, Projektleiter SSST (seit 01.08.2010) | **Häfeli** Hans-Urs, Projektleiter SSST (seit 01.10.1996) | **Lutz** Walter, Projektleiter SJH (seit 01.01.1996) | **Schempp** Kurt, Projektleiter SJH (seit 01.10.2010) | **Koller** Thomas, Projektleiter SJH (seit 01.02.2020)

Mitarbeiterkommission

Die Mitarbeiterkommission vertritt die Interessen von sämtlichen Mitarbeitenden gegenüber Geschäftsleitung und Vorstand.

Gewählt bis 31. Dezember 2022

Raimann Angela, Leiterin IT Operations New Technology, Dienstleistungszentrale Zürich (Präsidentin) | **Meier** Daniel, Betriebsleiter Jugendherberge Stein am Rhein | **Wettstein** Tobias, Betriebsleiter Jugendherberge Basel | **Zürcher** Ueli, Betriebsleiter Jugendherberge Interlaken

Revisionsstelle

Bommer + Partner Treuhandgesellschaft, Bern

Ehrenmitglieder

Kern Jack, Zürich | **Kurmann** Stephan, Hirzel | **Lüdi** Heinz, Effretikon | **Wälle** Robert, Luzern

Betriebsleitungen

Avenches Silvia Genueffa Plöger | **Baden** Dennis & Anja Kaufmann | **Basel** Tobias Wettstein & Sandra Neuhaus | **Beinwil am See** Reinco Strik | **Bellinzona** Patrizia Manias-Poloni | **Bern** Guido Weber | **Brienz** Sandra Nebiker | **Brugg** Saba Krezdorn | **Château-d'Oex** Marianne Marti | **Crans-Montana** Muriel Loretan | **Davos** Guido Truninger | **Delémont** Clément Milani | **Engelberg** Petra & Fredy Liem | **Fällanden** Martin Käser | **Fiesch** Barbara Moosmann | **Grindelwald** Lukas Klein | **Gstaad Saanenland** Marianne Marti | **Interlaken** Ueli Zürcher | **Klosters** René Eugler | **Kreuzlingen** Bernhard Granacher | **Lausanne** Christophe Monney | **Le Bémont** Joana Nöth | **Leissigen** Fabienne Wyss | **Locarno** Rosemarie Weyer & Carmen Gambetta | **Lugano** Lotti & Roland Majek | **Luzern** Kerstin Steiauf | **Mariastein-Rotberg** Thomas Krämer | **Montreux** Osvaldo de Armas | **Pontresina** Martin & Sabine Künzli | **Rapperswil-Jona** Peter & Brigitte Keller | **Richterswil** Mike Nordmann | **Romanshorn** Isabelle & Adrian Koch | **Saas-Fee** Chantal Anthamatten | **Schaan-Vaduz** im Umbau | **Schaffhausen** Sirko Meinhardt | **Scuol** Daniel Hiederer & Stefanie Daub | **Seelisberg** Daniela Truttman-Burckhardt | **Sils i.D.** Mario Caduff | **Sion** Anabela Pires Mendes | **Solothurn** Francielly Gmür | **St. Gallen** Ariana Krizko | **St. Moritz** Roland Fischer | **Sta. Maria** Rosmarie Tinner | **Stein am Rhein** Daniel & Susanna Meier | **Trin** Monica Scherer & Gabi Sac | **Valbella** Reto Denneberg | **Zermatt** Vasco Piunti | **Zofingen** Lucia Mächler | **Zug** Sabine Palme | **Zürich** Stefanie Drengenberg

Mitarbeitende Dienstleistungszentrale Zürich

Althaus Sandy IT Junior and Business Application New Technology | **Beer** Samuel Lernender KV | **Bolzern** Christian IT Projektleiter | **Bruhni** Eveline Sachbearbeiterin Finanz- & Rechnungswesen | **Buffoni** Aldo Projektleiter SSST | **Bunte** Janine CEO SJH | **Burnier** Melanie Sachbearbeiterin Finanz- & Rechnungswesen | **Christen** Nicole Mitarbeiterin Booking Center | **Czubak** Marta Sachbearbeiterin Finanz- & Rechnungswesen | **Dobler** René CEO SSST | **Eisele** André Director Marketing und Kommunikation | **Fricke** Marco Abteilungsleiter Finanz- & Rechnungswesen | **Grossenbacher** Yvonne Sachbearbeiterin Finanz- & Rechnungswesen | **Häfeli** Hans-Urs Projektleiter SSST | **Heiniger** Milena Desktop Publisher | **Hierholzer** Brigitte Sachbearbeiterin Finanz- & Rechnungswesen | **Koller** Thomas Projektleiter SJH | **Kirtskhalia** Tatia Revenue & Channel Manager | **Knobel** Lara Lernende KV | **Kurmann** Andrea Marketing Assistant | **Läderach** Toa Lernende KV | **Lang** Andrea Sachbearbeiterin Human Resources | **Lehmann** Lisette Sachbearbeiterin Human Resources | **Leu** Katharina Director Sales | **Lips** Barbara Mitarbeiterin Booking Center | **Lippik** Katrin

Abteilungsleiterin Booking Center | **Lutz** Walter Projektleiter SJH | **Montemor** Sabrina Teamleiterin Marketing | **Münger** Laura Assistentin CEO | **Nicotera** Ralph Verantwortlicher Bau/Unterhalt/Projekte SSST | **Peterhans** Michael Bereichsleiter Betriebe Mitte | **Pè Alder** Daniela Desktop Publisher | **Raimann** Angela Leiterin IT Operations New Technology | **Rogantini** Luca Controller | **Seiler** Michèle Assistentin Project Management | **Schelbert** Florian Bereichsleiter Betriebe West/Süd | **Schempp** Kurt Projektleiter SJH | **Schibler** Petra Verantwortliche Bau/Unterhalt/Projekte SSST | **Shafai** Yeganeh Mitarbeiterin Booking Center | **Spillmann** Olivia Marketing Coordinator | **Spörri** Matthias Verantwortlicher Bau/Unterhalt/Projekte SSST | **Staub** Gilda Mitarbeiterin Booking Center | **Steiner** Mike Application Development New Technology | **Vetsch** Nina Content- & Social Media Manager | **Wappler** Melanie PR Spezialistin | **Widmer** Olivier Mitarbeiter Booking Center | **Wyrsch** Sylvia Bereichsleiterin Betriebe Ost | **Zahner** Selina Sales Back Office Mitarbeiterin | **Zollinger** Markus Abteilungsleiter Human Resources

Gönner

Privatpersonen

Bruno Anderegg, Zürich | Stefan Anderhalden, Zürich | Damien Bianchin, Morges | Veronika und Peter Blatt, Muri b. Bern | Gerrit-Jan Bossen, Plan-les-Ouates | Dr. med Jürg Brunner, Flawil | Doris Ehrbar-Neuschwander, Frutigen | Annemarie Engler, Winterthur | F.Schorta und F.Tomio, Zürich | Bruno Fischer, Schaffhausen | Edith und Fritz Fleischmann-Gruber, Adliswil | Margrit Further-Strickler, Zug | Hans Beat Gamper, Zürich | Piergiorgio Genucchi, Castro TI | Peter Gertsch-Saxer, Grindelwald | Peter Hanimann, Boltigen | Maurus Heinz, Davos Dorf | Kurt Helfenberger, Steckborn | Daniel Hersch, St. Gallen | Dr. med Irene Heuss-Amstutz, Basel | Gabriela Strausak und Justus Gallati, Kriens | Marco Kamber, Zürich | Kurt Keller, Samedan | Jakob Knuchel, Brunnenenthal | Jan Kocher, Baden | Erwin Kubli, Mollis | Irene und Domenic Lingenhag, St. Moritz | Urs Metzger, Stein am Rhein | Colette et René Morel, Fribourg | Philip Mosimann, St. Gallen | Anton Muff, Emmenbrücke | Gilgia und Rudolf Oesch, Hilterfingen | Johann Heinrich Preisig, Richterswil | Paul Richli, Luzern | Luigi Ritter, Mettmenstetten | Viviane Scherler, Basel | Andreas Schiller, Lachen SZ | Matthias und Susanne Schraner, Dürnten | Renate und Jean-Pierre Schwab, Moutier BE | Rolf Steinmann, Cham | Berta Turnheer, Diepoldsau | Werner Wegmann, Boppelsen | Gisela und Philipp Wyss, Root | Paul Zweifel, Zürich

Firmen

Abitare M. Hürlimann AG, Chur | Andrea Michel GmbH, Klosters | Bäckerei Baggenstoss GmbH, Richterswil | Brauerei Schützengarten AG, St. Gallen | Burki AG, Biberist | Heinz Seiler AG, Bönigen bei Interlaken | Hotel Albris AG, Pontresina | Maus AG Heizung + Sanitär, Eschenz | Prowema GmbH, Russikon | Turrian + Kohli SA, Château-d'Oex | Zahner Fischhandel AG, Gommiswald | Genoud Alain Stores Sàrl, Venthône | René & Andres Bergamin Bäckerei-Konditorei Aurora, Lenzerheide/Lai | Max + Martin Strasser, Ofenbau, Wand- und Bodenplattenbeläge, Stein am Rhein | Adank Davos AG, Davos Dorf | Einfach Übernachten Bern GmbH, Bern | Reinhard Schreinerei AG, Kriens/Luzern | Globepaddler Bielersee AG, Nidau | Herzog Bau AG, Menziken | Sweet Dreams Collection AG, Reinach BL | Arcon Informatik AG, Steinhausen | Stiftung Res Bona, Birsfelden | Durex SA, Delémont

Gemeinden

Brugg AG | Horgen ZH | Oberdorf SO | Oberrieden ZH | Ormalingen BL | Riehen BS | Schafisheim AG | Zürich ZH

Corporate Governance

Die Schweizer Jugendherbergen orientieren sich bei ihrer Berichterstattung an den Standards des Swiss Codex of Best Practice.

Gute Beziehungen zu unseren Mitgliedern, eine effektive Zusammenarbeit von Geschäftsleitung und Vorstand, sowie ein erfolgsorientiertes und zeitgemässes Vergütungssystem für Mitarbeitende und Führungskräfte sind für die Corporate Governance kennzeichnend.

Die Rechnungslegung der Schweizer Jugendherbergen erfolgt in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Gestützt auf die Corporate Governance-Richtlinien für Nonprofit-Organisationen in der Schweiz und Swiss NPO-Code erbringen die Mitglieder des Vorstandes ihre Leistungen grundsätzlich unentgeltlich. Daraus resultierende effektive Spesen

werden vergütet. Für die ehrenamtliche Tätigkeit erhalten Vorstandsmitglieder jährlich 42 Übernachtungsgutscheine zur kostenlosen Benützung von Jugendherbergen. Werden besonders zeitintensive Aufgaben im Sinne von Projektaufträgen an eines oder mehrere Vorstandsmitglieder übertragen, können unter Berücksichtigung des Nonprofit-Charakters der Organisation und im Rahmen der dafür im Swiss NPO-Code vorgesehenen Richtlinien Entschädigungen ausgerichtet werden. Leistungen dürfen jedoch erst entschädigt werden, wenn das persönliche ehrenamtliche Engagement 100 Stunden pro Kalenderjahr übersteigt.

Als Entschädigung erhalten Delegierte pro Jahr 21 Übernachtungsgutscheine zur kostenlosen Benützung von Jugendherbergen sowie die Rückerstattung der effektiv entstandenen Spesen für die Teilnahme an den Delegiertenveranstaltungen, jedoch keine Bargeldentschädigung.

Riskmanagement

Der Vorstand hat in Zusammenarbeit mit der Geschäftsleitung die Risikoanalyse auf Organisationsstufe überprüft. Dabei wurde ein Risikoinventar über alle Geschäftsbereiche/-beziehungen erstellt, die Risiken beurteilt, Massnahmen zur Risikominimierung resp. Risikoabdeckung definiert, Verantwortlichkeiten festgelegt

und Kontrollmechanismen auf Wirksamkeit überprüft. Auf Betriebsstufe wurde von den Betriebs- und Bereichsleitungen nach gleicher Vorgabe die Risikoanalyse erstellt und von der Geschäftsleitung überprüft.



www.juathbois.ch



JUGENDHERBERG
VALDELLA

FINANZ- BERICHT- ERSTATTUNG

Trotz idealistischen Zielsetzungen wollen wir unsere unternehmerischen Leistungen nach dem Grundsatz einer grösstmöglichen Wirtschaftlichkeit ausgestalten und damit den Fortbestand unseres Unternehmens sichern. Wir streben deshalb das Erwirtschaften genügender Erträge an, wie auch eine ausreichende Liquidität, das Schaffen von Reserven sowie eine gesunde Kapitalstruktur. Bei grösseren Investitionen wie Neu- und Umbauten sind wir indessen auf die finanzielle Unterstützung der öffentlichen Hand angewiesen.

Bilanz

per 31. Dezember	Erläuterungen im Anhang	2019 in CHF	in %	2018 in CHF	in %
Aktiven					
Umlaufvermögen					
Flüssige Mittel					
		6'980'379.60	60.5	6'710'890.90	61.4
Forderungen gegenüber Dritten		1'028'009.68	8.9	1'130'904.92	10.3
Forderungen gegenüber Nahestehenden		0.00	0.0	0.00	0.0
Delkredere		-110'801.00	-1.0	-139'211.00	-1.3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1	917'208.68	7.9	991'693.92	9.1
Übrige Forderungen					
	2	666'160.30	5.8	633'980.42	5.8
Warenvorräte		431'365.24	3.7	397'028.26	3.6
Vorräte Heizmaterial		73'296.95	0.6	79'698.84	0.7
Wertberichtigung Vorräte		-100'930.00	-0.9	-95'344.00	-0.9
Vorräte	3	403'732.19	3.5	381'383.10	3.5
Aktive Rechnungsabgrenzungen					
		713'724.17	6.2	446'742.84	4.1
Umlaufvermögen					
		9'681'204.94	83.9	9'164'691.18	83.8
Anlagevermögen					
Fahrzeuge		27'118.35	0.2	8.00	0.0
Einrichtungen		1'537'839.25	13.3	1'405'159.98	12.8
Mobile Sachanlagen	4	1'564'957.60	13.6	1'405'167.98	12.8
Umbauten		288'408.91	2.5	360'126.51	3.3
Immobilie Sachanlagen	4	288'408.91	2.5	360'126.51	3.3
Beteiligungen		2.00	0.0	408.61	0.0
Darlehen an Dritte		1.00	0.0	1.00	0.0
Kautionen		7'702.30	0.1	7'701.75	0.1
Anteilscheine		201.00	0.0	201.00	0.0
Finanzanlagen	5	7'906.30	0.1	8'312.36	0.1
Freies Anlagevermögen					
		1'861'272.81	16.1	1'773'606.85	16.2
Darlehen «Davos» an Nahestehende		0.00	0.0	0.00	0.0
Zweckgebundene Darlehen an Nahestehende	6	0.00	0.0	0.00	0.0
Zweckgebundenes Anlagevermögen		0.00	0.0	0.00	0.0
Anlagevermögen					
		1'861'272.81	16.1	1'773'606.85	16.2
Aktiven					
		11'542'477.75	100.0	10'938'298.03	100.0
Passiven					
Fremdkapital					
Verbindlichkeiten gegenüber Dritten		2'174'772.20	18.8	2'429'827.19	22.2
Verbindlichkeiten gegenüber Nahestehenden		834'803.18	7.2	338'796.79	3.1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7	3'009'575.38	26.1	2'768'623.98	25.3
Vorauszahlungen von Gästen		3'879'985.44	33.6	3'330'803.42	30.5
Diverse kurzfristige Verbindlichkeiten	8	793'959.42	6.9	660'871.96	6.0
Übrige Verbindlichkeiten		4'673'944.86	40.5	3'991'675.38	36.5
Abgrenzungen Mitgliederbeiträge		789'087.26	6.8	863'157.71	7.9
Übrige Transitorische Rechnungsabgrenzungen		912'983.81	7.9	970'699.80	8.9
Passive Rechnungsabgrenzungen	9	1'702'071.07	14.7	1'833'857.51	16.8
Kurzfristiges Fremdkapital					
		9'385'591.31	81.3	8'594'156.87	78.6
Sicherstellung Garantierisiken		0.00	0.0	214'500.00	2.0
Rückstellungen	10	0.00	0.0	214'500.00	2.0
Langfristiges Fremdkapital					
		0.00	0.0	214'500.00	2.0
Fremdkapital					
		9'385'591.31	81.3	8'808'656.87	80.5
Zweckgebundenes Fondskapital					
Hilfsfonds Bella Lui Crans-Montana	13	48'768.35	0.4	49'680.35	0.5
Zweckgebundenes Fondskapital					
		48'768.35	0.4	49'680.35	0.5
Organisationskapital					
Kapital per 1. Januar 2003		1'465'631.02	12.7	1'465'631.02	13.4
Erarbeitetes freies Kapital		642'487.07	5.6	614'329.79	5.6
Freie Fonds		0.00	0.0	0.00	0.0
Organisationskapital					
		2'108'118.09	18.3	2'079'960.81	19.0
Passiven					
		11'542'477.75	100.0	10'938'298.03	100.0

Betriebsrechnung

vom 1. Januar bis 31. Dezember	Erläuterungen im Anhang	2019		2018	
		in CHF	in %	in CHF	in %
Betriebsertrag					
Restaurationsertrag		16'184'179.61	34.7	15'934'264.72	35.1
Warenenertrag		1'573'580.94	3.4	1'913'744.60	4.2
Restaurations- und Warenenertrag		17'757'760.55	38.1	17'848'009.32	39.3
Beherbergungsertrag		25'497'034.31	54.7	24'646'032.59	54.2
Übriger Dienstleistungsertrag		1'029'946.45	2.2	1'045'928.83	2.3
Dienstleistungs- und Beherbergungsertrag	11	26'526'980.76	56.9	25'691'961.42	56.5
Jahresmitgliederbeiträge		1'540'712.75	3.3	1'696'626.83	3.7
Eintagesmitgliederbeiträge		1'835'804.13	3.9	1'365'970.45	3.0
Mitgliederbeiträge	12	3'376'516.88	7.2	3'062'597.28	6.7
Gönnerbeiträge		30'265.00	0.1	26'065.50	0.1
Zweckgebundene Beiträge		137'802.60	0.3	141'030.97	0.3
Freie Beiträge		0.00	0.0	900.00	0.0
Gönnerbeiträge	13	168'067.60	0.4	167'996.47	0.4
Franchisegebühren		97'645.05	0.2	102'152.40	0.2
Verwaltungsbeitrag Nahestehende		87'600.00	0.2	87'600.00	0.2
Diverser Betriebsertrag		13'890.20	0.0	13'830.80	0.0
Übriger Betriebsertrag		199'135.25	0.4	203'583.20	0.4
Rabatte		-1'108'658.36	-2.4	-1'168'356.22	-2.6
Kommissionen Kreditkarten und REKA		-311'181.69	-0.7	-259'012.70	-0.6
Reservationsprovisionen		-9'185.40	-0.0	-7'304.64	-0.0
Verluste aus Forderungen		5'139.39	0.0	-87'906.96	-0.2
Ertragsminderungen	14	-1'423'886.06	-3.1	-1'522'580.52	-3.3
Betriebsertrag		46'604'574.98	100.0	45'451'567.17	100.0
Betriebsaufwand					
Restaurationsaufwand		-4'789'841.06	-10.3	-4'756'749.17	-10.5
Warenaufwand		-904'337.70	-1.9	-1'220'596.93	-2.7
Materialaufwand		-746'013.88	-1.6	-737'228.68	-1.6
Drittleistungen		-1'474'240.43	-3.2	-1'478'191.44	-3.3
Aufwand für Material, Waren und Drittleistungen	15	-7'914'433.07	-17.0	-8'192'766.22	-18.0
Löhne		-19'075'617.04	-40.9	-19'360'303.20	-42.6
Sozialleistungen		-3'289'118.06	-7.1	-3'095'173.15	-6.8
Übriger Personalaufwand		-614'556.21	-1.3	-629'293.18	-1.4
Arbeitsleistungen Dritter		-303'829.40	-0.7	-340'605.20	-0.7
Personalaufwand	16	-23'283'120.71	-50.0	-23'425'374.73	-51.5
Miet- und Pachtzinsen Dritte		-506'220.39	-1.1	-526'131.37	-1.2
Miet- und Pachtzinsen Nahestehende		-8'331'908.80	-17.9	-8'451'380.15	-18.6
Übriger Raumaufwand		-119'723.69	-0.3	-75'769.69	-0.2
Unterhalt Gebäude und Installationen		-701'077.75	-1.5	-685'906.70	-1.5
Mitarbeiteranteile Unterkunft		504'596.70	1.1	529'135.30	1.2
Raumaufwand	17	-9'154'333.93	-19.6	-9'210'052.61	-20.3
Unterhalt, Reparaturen, Ersatz und Leasing		-611'749.50	-1.3	-641'117.08	-1.4
Fahrzeug- und Transportaufwand		-149'609.06	-0.3	-184'940.85	-0.4
Sachversicherungen und Abgaben		-472'231.98	-1.0	-529'593.02	-1.2
Energie- und Entsorgungsaufwand		-2'063'256.79	-4.4	-2'060'185.35	-4.5
Verwaltungsaufwand		-1'098'527.95	-2.4	-1'184'548.18	-2.6
Werbeaufwand		-949'798.11	-2.0	-1'101'994.54	-2.4
Diverser Betriebsaufwand		-153'837.04	-0.3	-69'624.38	-0.2
Übriger Betriebsaufwand		-5'499'010.43	-11.8	-5'772'003.40	-12.7
Abschreibungen	4	-720'129.44	-1.5	-743'905.48	-1.6
Betriebsaufwand	18	-46'571'027.58	-99.9	-47'344'102.44	-104.2
Betriebsergebnis		33'547.40	0.1	-1'892'535.27	-4.2
Erfolg aus Abgängen Sachanlagevermögen		27'762.25	0.1	0.00	0.0
Finanzaufwand		-57'052.74	-0.1	-108'892.92	-0.2
Finanzertrag		22'988.37	0.0	31'610.25	0.1
Finanzergebnis		-34'064.37	-0.1	-77'282.67	-0.2
Jahresergebnis ohne Fondsergebnis		27'245.28	0.1	-1'969'817.94	-4.3
Zuweisung		0.00	0.0	0.00	0.0
Verwendung		912.00	0.0	0.00	0.0
Fondsergebnis zweckgebunden		912.00	0.0	0.00	0.0
Jahresergebnis vor Zuweisung / Entnahme Organisationskapital		28'157.28	0.1	-1'969'817.94	-4.3
Zuweisung Erarbeitetes freies Kapital		-28'157.28	-0.1	1'969'817.94	4.3
Jahresergebnis		0.00	0.0	0.00	0.0

Mittelflussrechnung

vom 1. Januar bis 31. Dezember	2019 in CHF	2018 in CHF
Zuweisung Erarbeitetes freies Kapital	28'157.28	-1'969'817.94
Abschreibungen	720'129.44	743'905.48
Wertberichtigung von Vorräten	5'586.00	-2'222.00
Wertberichtigung von Finanzanlagen	0.00	54'997.00
Bildung / Auflösung von Rückstellungen	-214'500.00	0.00
Zuweisung zweckgebundener Hilfsfonds Bella Lui Crans-Montana	0.00	0.00
Verwendung zweckgebundener Hilfsfonds Bella Lui Crans-Montana	-912.00	0.00
Gewinne aus Verkauf von Sachanlagen	-27'762.25	0.00
Zu-/Abnahme von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	74'485.24	-59'785.55
Zu-/Abnahme von übrigen Forderungen	-32'179.88	-39'516.94
Zu-/Abnahme von Vorräten	-27'935.09	11'115.44
Zu-/Abnahme von aktiven Rechnungsabgrenzungen	-266'981.33	-119'308.17
Zu-/Abnahme von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	240'951.40	-436'183.43
Zu-/Abnahme von übrigen Verbindlichkeiten	682'269.48	188'126.19
Zu-/Abnahme von passiven Rechnungsabgrenzungen	-131'786.44	-28'536.29
Mittelfluss aus Geschäftstätigkeit	1'049'521.85	-1'657'226.21
Investitionen in Sachanlagen	-802'335.46	-836'950.25
Devestitionen von Sachanlagen	0.00	0.00
Gewinne aus Verkauf von Sachanlagen	27'762.25	0.00
Investitionen in Umbauten	-5'866.00	-241'734.95
Investitionen in Finanzanlagen	-0.55	-24'800.75
Devestitionen von Finanzanlagen	406.61	64'080.25
Devestitionen von zweckgebundenen Darlehen an Nahestehende	0.00	560'000.00
Investitionen in Darlehen an Dritte	0.00	-20'000.00
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit	-780'033.15	-499'405.70
Veränderung flüssige Mittel	269'488.70	-2'156'631.91
Bestand flüssige Mittel per 1. Januar	6'710'890.90	8'867'522.81
Bestand flüssige Mittel per 31. Dezember	6'980'379.60	6'710'890.90
Veränderung flüssige Mittel	269'488.70	-2'156'631.91

Rechnung über die Veränderung des Kapitals

	Anfangs- bestand in CHF	Zuweisung in CHF	Interne Fondstransfers in CHF	Verwendung in CHF	End- bestand in CHF
Mittel aus Fondskapital					
Hilfsfonds Bella Lui Crans-Montana	49'680.35	0.00	0.00	-912.00	48'768.35
Fondskapital mit einschränkender Zweckbindung	49'680.35	0.00	0.00	-912.00	48'768.35
Mittel aus Eigenfinanzierung					
Kapital per 1. Januar 2003	1'465'631.02	0.00	0.00	0.00	1'465'631.02
Erarbeitetes freies Kapital	614'329.79	0.00	28'157.28	0.00	642'487.07
Freie Fonds	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Jahresergebnis	0.00	28'157.28	-28'157.28	0.00	0.00
Organisationskapital	2'079'960.81	28'157.28	0.00	0.00	2'108'118.09

Anhang zur Jahresrechnung

Allgemeines

Die Rechnungslegung der Schweizer Jugendherbergen erfolgt in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Nahestehende Personen

Als nahestehende Personen gelten die Schweizerische Stiftung für Sozialtourismus, die Stiftung für Jugendherbergen in der Schweiz und die Hostelling International Marketing GmbH (bis 6. Mai 2019). Alle wesentlichen Transaktionen werden im Anhang zur Jahresrechnung offengelegt.

Mit Mitgliedern des Vorstandes der Schweizer Jugendherbergen, den Stiftungsräten der Schweizerischen Stiftung für Sozialtourismus, den Stiftungsräten der Stiftung für Jugendherbergen in der Schweiz und der Hostelling International Marketing GmbH (bis 6. Mai 2019) bestehen keinerlei Auftragsverhältnisse.

Bewertungsgrundsätze

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Kassabestände, Postcheck- und Bankguthaben, bewertet zu Nominalwerten. Die Fremdwährungsbestände werden zum Jahresendkurs der Eidgenössischen Steuerverwaltung umgerechnet.

Forderungen

Die Forderungen aus Leistungen gegenüber Dritten verstehen sich nach Abzug der notwendigen Wertberichtigungen für das Delkreder-Risiko.

Vorräte

Die Vorräte werden zu Einstandspreisen oder niedrigeren Marktpreisen bewertet. Das Warenrisiko ist mit einer Wertberichtigung von 20% auf dem jeweiligen Jahresendbestand berücksichtigt.

Sachanlagen

Die Bewertung erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen. Im Berichtsjahr wurden Anlagekategorien und Abschreibungssätze neu definiert. Die Abschreibungen werden linear über folgende Nutzungsdauer vorgenommen:

Bestände bis 2018

Maschinen und Apparate	8 Jahre
Mobiliar Ersatz	8 Jahre
Kleininventar	3 Jahre
EDV	3 Jahre
Fahrzeuge	5 Jahre
Umbauten	10 Jahre

Neuzugänge 2019

Maschinen und Apparate	8 Jahre
Mobiliar Ersatz	8 Jahre
Mobiliar Erneuerung	15 Jahre
Kleininventar	5 Jahre
Grossinventar	15 Jahre
EDV	5 Jahre
Fahrzeuge	5 Jahre
Umbauten	10 Jahre

Lagebericht

Der Lagebericht wird in ausführlicher Form im Geschäftsbericht veröffentlicht. Dieser kann nach der Genehmigung durch die Delegiertenversammlung unter folgender Adresse bezogen werden:

Schweizer Jugendherbergen
Geschäftsleitung
Schaffhauserstrasse 14 / Postfach
8042 Zürich
Telefonnummer: +41 44 360 14 31
E-Mail: geschaeftsleitung@youthhostel.ch

Der elektronische Bezug ist dann ebenfalls unter folgender Adresse möglich: www.youthhostel.ch

Risikobeurteilung

Um die Übereinstimmung des Jahresabschlusses der Organisation mit den anzuwendenden Rechnungslegungsregeln und die Ordnungsmässigkeit der Berichterstattung zu gewährleisten, haben Vorstand und Geschäftsleitung interne Vorkehrungen getroffen. Diese beziehen sich auf zeitgemässe Buchhaltungssysteme und -abläufe ebenso wie auf die Erstellung des Jahresabschlusses. Im abgelaufenen Geschäftsjahr haben Vorstand und Geschäftsleitung keine Risiken identifiziert, die zu einer dauerhaften oder wesentlichen Beeinträchtigung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Organisation führen könnten.

Erläuterungen zur Bilanz

1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Im Delkredere wurden Forderungen, welche per Bilanzstichtag älter als 60 Tage waren vollumfänglich und die restlichen Forderungen Pauschal zu 5% wertberichtigt.

2. Übrige Forderungen

In den übrigen Forderungen sind CHF 107'993 (Vorjahr CHF 62'733) Vorauszahlungen an Lieferanten enthalten. Lieferantenrechnungen, welche die Berichtsperiode des Folgejahres betreffen, wurden in der aktuellen Berichtsperiode bezahlt.

3. Vorräte

Die Risiken auf dem Warenlager wurden in der Höhe von 20% des Warenbestandes per Jahresende bewertet und vollumfänglich als Wertberichtigung zurückgestellt.

4. Sachanlagen

In CHF	Buchwert per 01.01.	Zugänge	Abgänge	Abschrei- bungen	Buchwert per 31.12.
Fahrzeuge	8.00	33'890.45	0.00	6'780.10	27'118.35
EDV	432'979.41	309'403.35	0.00	300'386.85	441'995.91
Maschinen/Apparate	432'086.27	93'175.92	0.00	114'350.24	410'911.95
Mobiliar Ersatz	415'001.20	87'771.80	0.00	104'193.75	398'579.25
Mobiliar Erneuerung	0.00	82'148.92	0.00	5'476.60	76'672.32
Kleininventar	125'093.10	143'999.15	0.00	107'895.25	161'197.00
Grossinventar	0.00	51'945.90	0.00	3'463.05	48'482.85
Mobile Sachanlagen	1'405'167.98	802'335.49	0.00	642'545.84	1'564'957.63
Umbauten	360'126.51	5'866.00	0.00	77'583.60	288'408.91
Immobilie Sachanlagen	360'126.51	5'866.00	0.00	77'583.60	288'408.91

Die Zugänge 2019 wurden nach den neuen Abschreibungssätzen abgeschrieben. Daraus resultieren im Berichtsjahr Minderabschreibungen in der Höhe von CHF 57'703.

5. Finanzanlagen

Die Hostelling International Marketing GmbH wurde im Jahr 2018 liquidiert und am 6. Mai 2019 aus dem Handelsregister gelöscht. Die Beteiligung ist per 31. Dezember 2019 mit CHF 0 bewertet (Vorjahr CHF 407).

Im Vorjahr wurde ein Genossenschaftsanteil der Genossenschaft discover.swiss mit Sitz in Zürich von nominal CHF 20'000 erworben. Die Genossenschaft discover.swiss plant die Entwicklung einer Serviceplattform für den Tourismus. Der Genossenschaftsanteil wurde im Vorjahr auf CHF 1 wertberichtigt. Im Zusammenhang mit diesem Entwicklungsprojekt haben die Schweizer Jugendherbergen dem Verein discover.swiss ein Darlehen in der Höhe von CHF 20'000 gewährt. Dieses Darlehen wurde im Vorjahr auf CHF 1 wertberichtigt. Die Schweizer Jugendherbergen unterstützen die Bewegung discover.swiss, damit die digitale Entwicklung im Schweizer Tourismus gemeinsam schneller, kostengünstiger und über die ganze Branche hinweg vorangetrieben werden kann.

6. Zweckgebundene Darlehen an Nahestehende

Im 2008 wurde ein für den Kauf der Jugendherberge Davos zweckgebundenes Darlehen an die Schweizerische Stiftung für Sozialtourismus gewährt. Dieses Darlehen wurde im Vorjahr vollumfänglich amortisiert.

7. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen enthalten Verbindlichkeiten in der Höhe von CHF 834'803 (Vorjahr CHF 338'797) gegenüber der Schweizerischen Stiftung für Sozialtourismus.

8. Diverse kurzfristige Verbindlichkeiten

Die diversen kurzfristigen Verbindlichkeiten enthalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungseinrichtungen, Kantonalen Steuerverwaltungen (Quellensteuern) sowie im Voraus bezahlte Leistungen in Form von Geschenkgutscheinen.

9. Passive Rechnungsabgrenzungen

Die Abgrenzungen der Mitgliederbeiträge für die Folgejahre entstehen aufgrund des rollenden Mitgliederjahres.

10. Rückstellungen

In CHF	Wert per 01.01.	Zugänge	Abgänge	Wert per 31.12.
Sicherstellungen	214'500.00	0	214'500.00	0
Rückstellungen	214'500.00	0	214'500.00	0

Aufgrund des Wegfalls der Garantierisiken wurden die Rückstellungen aufgelöst.

Erläuterungen zur Betriebsrechnung

11. Dienstleistungs- und Beherbergungsertrag

Im 2019 wurden in den eigenen Betrieben 361'592 (Vorjahr 362'445) Gäste beherbergt. Daraus resultierten 736'511 (Vorjahr 723'030) Logiernächte.

12. Mitgliederbeiträge

Die Mitgliederzahl per 31. Dezember 2019 (Stichtag) betrug 72'592 (Vorjahr 81'932).

13. Gönnerbeiträge

Die zweckgebundenen Beiträge enthalten CHF 137'803 (Vorjahr CHF 132'562) aus freiwilliger CO₂-Kompensation der Übernachtungsgäste der Schweizer Jugendherbergen. Die Beiträge werden je hälftig an die Stiftung myclimate für die Finanzierung von Klimaschutzprojekten weltweit und an die Schweizerische Stiftung für Sozialtourismus für Klimaprojekte der Schweizer Jugendherbergen überwiesen.

14. Ertragsminderungen

In den Verlusten aus Forderungen sind CHF 16'011 (Vorjahr CHF 19'047) Debitorenverluste, die Abnahme des Delkreder-Risikos in der Höhe von CHF 28'562 (Vorjahr Zunahme von CHF 61'042), CHF 7'677 (Vorjahr CHF 7'994) Verluste aus Annulationen und CHF 266 Ertrag aus abgeschriebenen Forderungen (Vorjahr CHF 176) enthalten.

15. Aufwand für Material, Waren und Dritteleistungen

Im Aufwand für Dritteleistungen sind im Wesentlichen Vermittlungsgebühren und Reservierungsspesen für Onlineplattformen und Channelmanagement, sowie Aufwendungen für externes Waschen und für die Verwaltung der Mitgliederdatenbank enthalten.

16. Personalaufwand

Im 2019 verteilen sich 310 Vollzeitpensen (Vorjahr 311) auf 515 Festanstellungen (Vorjahr 469) und 92 sporadische Aushilfen (Vorjahr 108).

17. Raumaufwand

Die Miet- und Pachtzinsen an Nahestehende enthalten die Mietzinsen an die Schweizerische Stiftung für Sozialtourismus (SSST). Im 2019 wurde kein variabler Mietzinsanteil eingerechnet.

18. Verwaltungsaufwand

	2019 in CHF	2018 in CHF
Betriebsaufwand		
Aufwand für Material, Waren und Drittleistungen	-7'914'433.07	-8'192'766.22
Personalaufwand	-21'077'172.18	-20'509'511.83
Raumaufwand	-8'785'403.03	-8'851'695.81
Übriger Betriebsaufwand	-4'590'942.98	-4'748'353.63
Abschreibungen	-577'443.89	-584'938.49
Total Betriebsaufwand	-42'945'395.15	-42'887'265.98
Verwaltungsaufwand		
Personalaufwand Verwaltung	-2'205'948.53	-2'915'862.90
Übriger Verwaltungsaufwand	-1'276'998.35	-1'382'006.57
Abschreibungen	-142'685.55	-158'966.99
Total Verwaltungsaufwand	-3'625'632.43	-4'456'836.46
Total	-46'571'027.58	-47'344'102.44
Verwaltungsaufwand in % zum Betriebsertrag	7.8%	9.8%

Weitere Angaben

	2019 in CHF	2018 in CHF
Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen		
Berufliche Vorsorge	Guthaben	Guthaben

Entschädigungen an Organe

2019 wurden Entschädigungen in Form von Honoraren und Spesen an Vorstandsmitglieder in der Höhe von CHF 76'433 (Vorjahr CHF 61'890) bezahlt. Davon entfallen CHF 27'970 auf den ehemaligen Präsidenten (Vorjahr CHF 59'725) und CHF 44'784 auf den amtierenden Präsidenten.

2019 beträgt das Honorar zugunsten der Revisionsstelle CHF 51'752 (Vorjahr CHF 51'926). Es wurden ausschliesslich Revisionsdienstleistungen erbracht.

Kaufvertragsähnliche Verpflichtungen

Es besteht ein langfristiger Mietvertrag bis 30. April 2026 betreffend die Büroräumlichkeiten der Dienstleistungszentrale Zürich. Der Restbetrag der Verbindlichkeit bis zum Vertragsablauf beträgt CHF 2'232'817 (Vorjahr CHF 2'585'367).

Die Miet- und Pachtverträge mit der Schweizerischen Stiftung für Sozialtourismus, Zürich, sind innerhalb von 12 Monaten kündbar.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag – Unsicherheit in der Fortführung der Betriebstätigkeit

Noch sind die wirtschaftlichen Auswirkungen des Coronavirus für die Schweizer Jugendherbergen und die Schweizerische Stiftung für Sozialtourismus nicht abschätzbar. Bereits die getroffenen Massnahmen des Bundes und der Kantone verursachen aber einen erheblichen Schaden. Beide Organisationen sind gehalten den Schaden minimal zu halten und ein Maximum an finanzieller Unterstützung zu erhalten. Diese gestalten sich für Eigentümer und Mieter unterschiedlich. Es kann davon ausgegangen werden, dass bei den Schweizer Jugendherbergen durch den erheblichen Umsatzeinbruch im Geschäftsjahr 2020 ein deutlicher Verlust resultieren wird.

Die Schweizer Jugendherbergen haben seit Einführung des Pachtzinsmodells im Jahre 1999 CHF 10'504'411 an erfolgsabhängiger Miete an die Schweizerische Stiftung für Sozialtourismus entrichtet. Die Schweizerische Stiftung für Sozialtourismus besitzt eine gute Eigenkapitalisierung und damit die Fähigkeit den Verein Schweizer Jugendherbergen zu stützen.

Der Stiftungsrat der Schweizerischen Stiftung für Sozialtourismus bestätigte anlässlich seiner Sitzung vom 3. April 2020 seinen ausdrücklichen Willen die Schweizer Jugendherbergen bei dringendem Bedarf zur Sicherung der Fortführung des Betriebes im Rahmen des Raumaufwandes sowie der eigenen rechtlichen und wirtschaftlichen Möglichkeiten finanziell zu unterstützen.

**Bericht der Revisionsstelle zur Ordentlichen Revision
an die Delegiertenversammlung der Schweizer Jugendherbergen, Zürich**

Als Revisionsstelle haben wir die beliegende Jahresrechnung der Schweizer Jugendherbergen bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung, Mittelflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit den Bestimmungen des Swiss GAAP FER unterliegen die Angaben im Leistungsbericht nicht der ordentlichen Prüfpflicht der Revisionsstelle.

Verantwortung des Vorstandes

Der Vorstand ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Vorstand für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER. Ferner entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Vorstandes ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

BOMMER + PARTNER
Treuhandgesellschaft



Beat Stalder
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



Annemarie Wüthrich
Zugelassene Revisionsexpertin

Bern, 3. April 2020

Beilage: - Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Mittelflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang)

Ausblick 2020

(Stand April 2020)

Aufgrund der sehr guten Wetterlage hat die Wintersaison 2019/2020 hervorragend gestartet. Zudem fanden Ende Januar 2020 die Youth Olympic Games *Lausanne 2020* statt. Einige der Wettkämpfe wurden in St. Moritz ausgetragen. Die Jugendherberge St. Moritz beherbergte einen wesentlichen Teil der Athleten und Helfer und stellte deren Verpflegung sicher. Bis Ende Februar 2020 verzeichneten die eigenen Betriebe eine Zunahme der Logiernächte von 10.1% gegenüber Vorjahr.

Mit der Ausbreitung des Coronavirus in China zeichnete sich bereits Mitte Januar 2020 ab, dass auch die Schweiz mit einem Rückgang der Logiernächte, dannzumal vor allem aus China, zu rechnen hat. Kurze Zeit darauf waren auch Länder wie Südkorea betroffen und spätestens mit Auftreten des ersten Falles in Italien wurde klar, dieses Virus wird auch die Schweiz erreichen.

Am 28. Februar 2020 stufte der Bundesrat die Situation in der Schweiz «als besondere Lage» gemäss Epidemienengesetz ein. Grossveranstaltungen mit mehr als 1'000 Personen wurden verboten. Bereits dieser Entscheid hatte eine hohe negative Wirkung auf unsere kurzfristige Auslastung in diversen Betrieben. Am 13. März 2020 folgten dann einschneidende Massnahmen, welche am 16. März 2020 noch verschärft wurden. In den Bergen war das vorzeitige Saisonende die Folge und der Reiseverkehr innerhalb der Schweiz kam zum Erliegen. Schulen waren ab sofort geschlossen und die gebuchten Schullager wurden abgesagt oder verschoben. Auch Vereinsaktivitäten sind aktuell bis zum 26. April 2020 untersagt. Die Unsicherheit der Bevölkerung über den weiteren Verlauf der Einschränkungen haben Annullationen der bereits getätigten Buchungen bis weit in den Juni hinein zur Folge.

Noch sind die wirtschaftlichen Auswirkungen des Coronavirus für unsere Organisation nicht abschätzbar. Es wurden jedoch umgehend alle möglichen Massnahmen zur Begrenzung des wirtschaftlichen Schadens eingeleitet. Die durch den Bund zur Verfügung gestellten Soforthilfen für die Wirtschaft sind effektiv und werden helfen die erste akute Phase zu meistern. Seitens Mitglieder und Partner ist eine grosse Solidarität spürbar. Die Mitarbeitenden zeigen eine hohe Bereitschaft und Motivation, gemeinsam diese grosse Herausforderung anzupacken und die kommenden schwierigen Monate erfolgreich zu meistern. Die Schweizerische Stiftung für Sozialtourismus und eine grosse Zahl von unseren Geschäftspartnern signalisierten unmittelbar die volle Unterstützung im Rahmen ihrer Möglichkeiten. Diese spürbare positive Energie motiviert uns zuversichtlich in die Zukunft zu blicken und diese weiterhin aktiv zu gestalten.

Die Eröffnung der **Jugendherberge Burgdorf** im Schloss Burgdorf ist auf den 28. Mai 2020 geplant. Dann beginnt für das 900-jährige Schloss eine neue Ära. Es wird komplett für die Bevölkerung zugänglich sein. Ein Museum mit Bildungsangeboten für Schulen, ein Trauzimmer, unsere Jugendherberge, das Restaurant Schloss Burgdorf und umfassende Banketträumlichkeiten bieten ein optimales Umfeld für viele schöne Erlebnisse.

Das **wellnessHostel³⁰⁰⁰ & Aua Grava in Laax** wird am 18. Dezember 2020 eröffnet. Das öffentliche Hallenbad mit optimaler Infrastruktur sowohl für Schwimmtrainings wie auch für den Familienplausch, der grosse Spa-Bereich auf 880 m² mit Saunen, Feuerbad, Kräuter-Dampfbad, Erlebnisduschen und vielem mehr, gepaart mit einem öffentlichen Restaurant mit ausgefeiltem Gastro-Konzept und unserer Jugendherberge, laden zu Sport, Spass und Wohlbefinden ein. Das wunderbare Bergpanorama rundet das Angebot ab und garantiert unvergessliche Erinnerungen.

Unsere Experten tüfteln an einem **neuen Verpflegungskonzept**. Unsere Organisation ist im Bereich der Beherbergung führend hinsichtlich Nachhaltigkeit und Klimaschutz. Das umfasst unter anderem den gesamten Bau, aber auch die Nutzung erneuerbarer Energien. Unsere Betriebe sind ausgezeichnet mit dem *ibex fairstay Label*. Nun soll die Nachhaltigkeit auch im Bereich der Verpflegung umfassend zum Tragen kommen. Die Nachfrage nach gesunder und klimaschonender Ernährung steigt zunehmend. Unser Verpflegungsangebot wird deshalb an die heutigen Gästebedürfnisse angepasst und die bereits hohe Qualität wird kontinuierlich verbessert. Neben einem Ausbau des Angebots an vegetarischen und veganen Speisen werden auch die Essenszeiten noch kundengerechter ausgestaltet. Zudem wird neben dem bestehenden Angebot an *Max Havelaar*-Produkten noch stärker auf einen umweltschonenden Produkteinkauf geachtet werden.

Wir freuen uns darauf, unseren Gästen weiterhin nachhaltige Reiseerlebnisse und bereichernde Begegnungen an den schönsten Plätzen der Schweiz zu bieten und ihnen dadurch **echte und unvergessliche Lebensmomente** zu ermöglichen!

In der aktuellen Situation sind wir mehr denn je auf eine breite Solidarität und finanzielle Unterstützung angewiesen. Wir freuen uns ganz besonders über jeden Besuch unserer Jugendherbergen, über jedes zusätzliche **Mitglied** und jeden **Gönnerbeitrag** zugunsten unserer Organisation!

Bis bald in einer unserer Jugendherbergen!

Kontakt

Webseite

www.youthhostel.ch

Booking Center

Tel. +41 44 360 14 14 | contact@youthhostel.ch

Adresse

Schweizer Jugendherbergen | Schaffhauserstrasse 14 |
Postfach | 8042 Zürich

Newsletter

www.youthhostel.ch/newsletter

Internationale Buchungen

www.hihostels.com

Onlinebuchung

www.booking.youthhostel.ch

Download App

Swiss Youth Hostels



Social Media



facebook.youthhostel.ch



twitter.youthhostel.ch



instagram.youthhostel.ch



youtube.youthhostel.ch

Informationen zum Gönnerkonto

Als Nonprofit-Organisation verdanken wir es unseren Gönnern,
dass der nachhaltige und soziale Tourismus eine Zukunft hat.
Herzlichen Dank!

Bank: Zürcher Kantonalbank, 8010 Zürich
IBAN: CH24 0070 0111 5000 4804 6

Zugunsten von: Schweizer Jugendherbergen |
Schaffhauserstrasse 14 | 8006 Zürich



Schweizer Jugendherbergen. Auberges de Jeunesse Suisses. Alberghi Svizzeri per la Gioventù. Swiss Youth Hostels. Schaffhauserstrasse 14, Postfach, CH-8042 Zürich. Tel. +41 44 360 14 14. contact@youthhostel.ch